

**Didaktisierungen von *Der erste Frühling, Wie Licht
schmeckt* und *Der Zimmerspringbrunnen***

im Rahmen des literaturdidaktischen Projekts „Lezen voor de Lijst“.

Annette van Rossum

Student „Duitse Taal en Cultuur“

Student Nummer: 3513785

E-Mail: A.vanRossum@students.uu.nl

Abgabedatum: 26.08.2012

Wörterzahl: 13.337

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
a. Sechs Niveaus der literarischen Kompetenz	5
b. Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen	7
c. Begründung der Textwahl.....	8
1. <i>Der erste Frühling</i>	10
1.1 Quicksan.....	10
1.2 Schülerseite	17
1.3 Aufgaben.....	20
2. <i>Wie Licht schmeckt</i>	24
2.1 Quicksan.....	24
2.2 Schülerseite	31
2.3 Aufgaben.....	34
3. <i>Der Zimmerspringbrunnen</i>	38
3.1 Quicksan.....	38
3.2 Schülerseite	45
3.3 Aufgaben.....	48
Reflexion	53
Literaturverzeichnis	56

Einleitung

Wovon handelt dieses Buch? Ist es nicht zu schwierig für mich? Welche Bücher mit ungefähr demselben Niveau und einer ähnlichen Thematik gibt es noch? Dies sind Fragen, mit denen Schüler sich keinen Rat wissen. Das Projekt „Lezen voor de Lijst“ bietet eine Lösung, indem es den Schülern hilft, eine angemessene Literaturliste zu erstellen. Auch versucht dieses literaturdidaktische Projekt, die literarische Kompetenz der niederländischen Schüler mittels Aufgaben und Hinweise bei der Lektüre zu fördern.

Im Schuljahr 2010/2011 ist - von Dr. Ewout van der Knaap an der Universität Utrecht betreut - für die niederländische Oberstufe Havo/Vwo ein Katalog von 100 deutschsprachigen Prosatiteln unterschiedlicher Niveaus entwickelt worden. Dieser online Katalog dient als Professionalisierung der Leseliste und als tastbares Produkt, dem den Lehrern helfen wird, Schüler in ihren (literarischen) Leseentwicklung gut begleiten zu können.¹ Diese Initiative ist größtenteils von „Lezen voor de Lijst“ geprägt worden und dient deswegen als Leitfaden für diese Arbeit.

Dieser deutsche Katalog umfasst 100 Titel von Büchern, die teils zum deutschen Kanon gehören oder in der Schule oft gelesen werden. Beabsichtigt wird, dass der Katalog am Ende des Projekts eine umfangreiche Anzahl Didaktisierungen umfasst, damit Schüler adäquate Aufgaben zu der Lektüre haben und Lehrern didaktisch sinnvolle Materialien zur Verfügung stehen. In dieser Arbeit werden drei Didaktisierungen angefertigt und dargestellt, die letzten Endes später in das Projekt aufgenommen werden könnten.

Bücher aus dem deutschen Katalog werden, Witte 2008 nach, in sechs verschiedene literarische Niveaus eingeteilt. Jedes Niveau kann man als eine bestimmte Art von Lesen betrachten: 1) erfahrendes Lesen, 2) erkennendes Lesen, 3) reflektierendes Lesen, 4) interpretierendes Lesen, 5) literarisches Lesen und 6) akademisches Lesen.² Nicht nur wird die literarische Kompetenz mit diesem Modell geprägt, sondern auch die sprachliche Kompetenz, im Sinne des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER, ERK), wird damit einbezogen. Diese GER-Gliederung geschieht in sechs sprachlichen Niveaus: von A1 über A2, B1, B2, C1 zu C2 hin. Auf diese Weise können die Schüler selbst entscheiden, ob sie sprachlich einen Buch gewachsen sind oder nicht. In den nächsten Abschnitten werden die sprachlichen Niveaus nach dem GER und die literarischen Niveaus

1 <http://www.uu.nl/faculty/humanities/NL/Actueel/nieuws/Pages/20101020-literatuurdidactisch-project->

2 <http://duits.lezenvoordelijst.nl/>

erklärt. Ebenfalls wird die Wahl der drei literarischen Bücher, *Der erste Frühling* von Klaus Kordon, *Wie Licht schmeckt* von Friedrich Ani und *Der Zimmerspringbrunnen* von Jens Sparschuh, begründet.

Das erste Kapitel ist dem Buch *Der erste Frühling* gewidmet. Im zweiten Kapitel wird *Wie Licht schmeckt* und im dritten Kapitel *Der Zimmerspringbrunnen* besprochen. In diesen Kapiteln werden ein Quicksan, eine Schülerseite und einige Aufgaben zum Buch vorgelegt. Zum Schluss werden diese Didaktisierungen hinsichtlich der didaktischen Nützlichkeit geprüft.

Zunächst ist zu klären, wozu der Quicksan, die Schülerseite und die Aufgabenseite dienen und was sie beinhalten.

Zu jedem Titel ist eine erzähltechnische Analyse für die LehrerInnen zu erstellen: den Quicksan. Der Zweck eines Quicksans ist es, den Schwierigkeitsgrad eines literarischen Textes, sowohl im didaktischen als auch im wissenschaftlichen Bereich, zu beschreiben. Diese Analyse wird als Quicksan bezeichnet, weil LehrerInnen anhand dieser Informationen schnell und angemessen einen Überblick der Komplikationen bekommen. Das Schema ist von Witte (2008: 131) übernommen worden und beinhaltet unter anderem die Kategorien syntaktische Elemente, spezifische kulturelle und literarische Kenntnisse, Stil, Bedeutungsschichten, Verhältnisse und noch viele andere.

Für die Schüler gibt es eine Schülerseite. Diese hat vor allem eine didaktische Funktion. Auf Basis dieser Informationen sollen die Schüler eine überlegte Wahl treffen können, welches Buch sie lesen möchten. Auf dieser Seite stehen nämlich Informationen zu der Geschichte und zum Autor, zugleich wird aber auch das Interesse der Schüler ausgelöst und werden Hinweise zu der Lektüre dargestellt. Dazu wird eine Frage oder werden einige Fragen zum Buchinhalt gestellt, damit die Schüler zur Reflexion oder Diskussion angeregt werden. Auf diese Weise kann der Schüler selbst entscheiden, ob er das Buch lesen möchte.

Zu jedem Buch werden letztendlich 12 bis 15 Aufgaben erstellt. Das Ziel dieser Aufgaben ist es, die Lese-Erfahrung der Schüler zu vertiefen und deren literarische Kompetenz zu entwickeln. In dieser Arbeit sind pro Buch sechs Aufgaben auf drei verschiedenen Niveaus angefertigt worden. Ein Buch von zum Beispiel Niveau 2 bekommt relativ einfache Aufgaben (Niveau 1), passende Aufgaben (Niveau 2) und schwere Aufgaben (Niveau 3). Die Einteilung ist auf diese Weise gebildet worden, weil angenommen wird, dass Schüler Bücher lesen können, die sich ein Niveau unter oder über ihrem eigenen Niveau befinden. Zuerst werden

dann die einfachen Aufgaben gezeigt und am Ende der Aufgaben stehen die schwierigsten. So werden die Schüler zu Lernerfahrungen geführt. Beim Produzieren der Aufgaben wird auf das Niveau der Aufgabe, die Studierzeit, die Sozialform, das Thema und das Ziel der Aufgabe geachtet. Mit diesen Punkten kann man ein wenig variieren, damit es für die Schüler was zu wählen gibt und die Aufgaben nicht langweilig werden.

a. Sechs Niveaus der literarischen Kompetenz

Witte ermittelte in der Oberstufe sechs Niveaus der literarischen Kompetenz. Diese Einteilung der Niveaus verläuft von relativ schwachen Lesern am Anfang Havo/Vwo 4 (N1) bis zu exzellenten literarischen Lesern im Gymnasium 6 (N6). Es gibt also keine getrennte Einteilung für Havo und Vwo. Im unterstehenden Teil werden diese sechs Niveaus, die in den späteren Didaktisierungen grundlegend sind, kurz erläutert.

Für Leser auf Niveau 1 ist es wichtig, dass sie motiviert werden. Sie haben große Schwierigkeiten mit dem Lesen, Verstehen, Interpretieren und Bewerten von einfachen literarischen Texten. Ihre allgemeine Entwicklung ist zu ungenügend, um literarische Bücher für Erwachsene zu verstehen. Oft sind der Inhalt und Stil dieser Bücher zu schwierig und dadurch ist die Bereitschaft der Schüler ein Buch zu lesen, sehr gering. Wesentlich ist also eine aktive LeseEinstellung bei den Schülern zu entwickeln, die Überleitung zur Erwachsenenliteratur zu verkleinern und die Realisierung von erfolgreichen Erfahrungen zu fördern, damit sie Lust am Lesen bekommen und hochmotiviert sind.³

Leser auf Niveau 2 haben eine beschränkte literarische Kompetenz. Sie sind imstande, einfache literarische Texte zu lesen, verstehen und zu schätzen. Sie sind in der Lage Erwachsenenliteratur zu verstehen, die Geschichte muss sich dann aber in einer erkennbaren Umwelt abspielen und aus der Sicht von Adoleszenten geschrieben worden sein. Leser auf Niveau 2 müssen also eine erkennende LeseEinstellung entwickeln, damit sie sich mit den Figuren der Literatur identifizieren können. Die persönliche Bezogenheit vom Leser zum Buch und zu den Aufgaben zu verbessern, ist ein Ziel. Denn wenn die Schüler am Anfang leichte Aufgaben erledigen, können sie sich stufenmäßig bessern. Auch soll das Interesse der Schüler für bestimmte Gattungen und Themen gefördert werden, indem Vertiefung in

³ <http://www.lezenvoordelijst.nl/documents/niveausuitgebreid.pdf> (vgl. Zusammenfassung von Witte 2008: 31)

Gattungsmerkmale und Erzählstrukturen stattfindet. Das Fortsetzen und das Stärken einer positiven Attitüde, würde die Lust am Lesen fördern.⁴

Für Leser auf Niveau 3 ist eine reflektierende LeseEinstellung wichtig. Die Schüler auf diesem Niveau sollten zum Nachdenken angeregt werden. Sie müssen lernen ihre persönlichen Erfahrungen und Werturteile sorgfältig formulieren und begründen zu können, sodass sie in der Lage sind, Diskussionen über gesellschaftliche, psychologische und moralische Fragen, zu führen. Dies trägt dazu bei, dass das Engagement der Schüler mit dem Text verstärkt wird, denn sie sind aktiv mit dem Text beschäftigt. Vertiefung in den Inhalt und in die Erzählweise, gibt den Schülern mehr Kenntnisse über eine literarische Analyse und wodurch sie lernen, eine adäquate Wahl eines Buches zu treffen.⁵

Schüler auf Leseniveau 4 sollten eine interpretierende LeseEinstellung entwickeln. Sie sind bereit sich um Literatur zu bemühen und sich komplexe Ereignisse und Emotionen von Erwachsenen anzuschauen. Sie sind an der Erzählweise und Romanstruktur interessiert, also wirkt es stimulierend, Bücher mit einer ausgesprochenen Struktur zur Sprache zu bringen. Zum Beispiel Bücher mit Zeitsprüngen, Mehrdeutigkeit, Wechsel der Perspektiven, usw. Auf diese Weise wird der Leser stimuliert den Text zu interpretieren und wird der Fokus auf die Bedeutung des Textes gerichtet. Interpretation kann man auch erreichen, indem die Schüler Bücher von verschiedenen Leselisten vergleichen müssen, zum Beispiel auf thematische Beziehungen.⁶

Leser auf Niveau 5 haben eine umfassende literarische Kompetenz. Das Ziel ist, eine literarische LeseEinstellung zu entwickeln. Sie interessieren sich nicht nur für die Thematik und Struktur (zum Beispiel in Bezug auf den Autor), sondern auch für die literarisch-historischen Hintergründe, damit sie analysieren und ermitteln können. Zudem richten sie die Aufmerksamkeit auf den kulturhistorischen Kontext des Buches, wobei sie Unterschied zwischen ihrer eigenen Leseerfahrung und dem Kontext machen können. Leseniveau 5 richtet sich stark auf die Bedeutung des Textes (Mehrdeutigkeit) und dabei auch auf die Meinung der Schüler selbst.⁷

Schüler auf Leseniveau 6 haben eine, in hohem Maße, umfassende literarische Kompetenz. Das Ziel ist, eine akademische LeseEinstellung zu entwickeln. Sie sind imstande, ihre

⁴ Ebd. (vgl. Zusammenfassung von Witte 2008: 32f)

⁵ Ebd. (vgl. Zusammenfassung von Witte 2008: 33f)

⁶ Ebd. (vgl. Zusammenfassung von Witte 2008: 34f)

⁷ Ebd. (vgl. Zusammenfassung von Witte 2008: 35f)

Leseerfahrung und Interpretation mit Experten auszutauschen. Durch ihre Belesenheit und hoch entwickeltes Wissen, können die Schüler eine akademisch reflektierte oder literaturwissenschaftliche Arbeit erstellen und Beziehungen mit akademischen Fachgebieten und Kenntnisdomänen erkennen. Sie haben ein Bedürfnis nach Sachverstand und Fachwissen, deswegen stellen sie hohe Ansprüche an der literarischen Kompetenz des Dozenten.⁸

Diese Beschreibung der Niveaus zeigt, welche Ziele und Möglichkeiten es innerhalb eines Leseniveaus gibt. Anhand dieser Niveaus sind die Didaktisierungen dieser Arbeit erstellt worden. In der Reflexion wird ersichtlich werden, dass es manchmal schwierig ist, ein Buch auf ein bestimmtes Niveau einzustufen.

b. Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen

In dem Katalog sind die Bücher nicht nur auf Leseniveau eingestuft, sondern auch auf das GER-Niveau. Wie schon gesagt, sind die Niveaus von A1 bis zu C1 eingeteilt worden. Was kann ein Schüler auf einem bestimmten Niveau, was vor allem das Lesen betrifft, verstehen?

Leser auf dem Niveau A1, das die elementare Sprachverwendung andeutet, sind in der Lage, einzelne vertraute Namen, Wörter, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze zu verstehen. Zum Beispiel auf Schildern, Plakaten oder in Katalogen.⁹ Mündlich können sie sich sehr beschränkt ausdrücken: sie können sich auf einfache Art verständigen, aber sie brauchen ein wenig Hilfe beim Formulieren.

Leser auf dem A2-Niveau, das die elementare Sprachverwendung andeutet, können ganz kurze, einfache Texte lesen. Sie können in einfachen Alltagstexten, zum Beispiel in Anzeigen, Prospekten, Speisekarten oder Fahrplänen, konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden und sie sind in der Lage, kurze, einfache persönliche Briefe zu verstehen. Mündlich können sie einfache, alltägliche Themen beschreiben.¹⁰

Auf dem Niveau B1, das die selbstständige Sprachverwendung andeutet, sind die Leser in der Lage, Texte zu verstehen, in denen vor allem sehr gebräuchliche Alltags oder Berufssprache vorkommt. Sie können private Briefe verstehen, in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird. Mündlich haben sie die Fähigkeit, zusammenhängende Sätze

⁸ Ebd. (vgl. Zusammenfassung von Witte 2008: 36f)

⁹ Trim, J. et al (2001): Gemeinsamer europäischen Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Straßburg: Europarat. S. 36

¹⁰ Ebd.

auszusprechen, Meinungen und Pläne erklären und begründen zu können oder die Geschichte/Handlung eines Buches wiederzugeben.¹¹

Leser auf dem B2-Niveau, das die selbstständige Sprachverwendung andeutet, sind in der Lage, Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart zu lesen und zu verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten. Auch können sie zeitgenössische literarische Prosatexte verstehen. Mündlich können sie sich spontan und fließend verständlich machen, können sie in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion teilnehmen und ihre Meinungen begründen und verteidigen.¹²

Auf dem Niveau C1, das die kompetente Sprachverwendung andeutet, sind die Leser in der Lage, lange, komplexe Sachtexte und literarische Texte zu verstehen und Stilunterschiede wahrzunehmen. Sie können Fachartikel und längere technische Anleitungen verstehen, auch wenn sie nicht in ihrem Fachgebiet liegen. Mündlich können sie sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Auch haben sie die Fähigkeit, komplexe Sachverhalte ausführlich darzustellen und dabei Themenpunkte miteinander zu verbinden.¹³

Auf dem höchsten Niveau, C2, was genauso wie C1 zur kompetenten Sprachverwendung gehört, können die Leser praktisch jede Art von geschriebenen Texten mühelos lesen, auch wenn sie abstrakt oder inhaltlich und sprachlich komplex sind. Zum Beispiel Handbücher, Fachartikel und literarische Werke. Mündlich können sie sich mühelos an allen Gesprächen und Diskussionen beteiligen. Sie sind in der Lage, Sachverhalte klar, flüssig und im Stil der jeweiligen Situation angemessen darzustellen und zu erörtern.¹⁴

c. Begründung der Textwahl

In dieser Arbeit werden drei Didaktisierungen von drei verschiedenen Büchern erstellt, nämlich *Der erste Frühling* von Klaus Kordon, *Wie Licht schmeckt* von Friedrich Ani und *Der Zimmerspringbrunnen* von Jens Sparschuh. Zwei der hier besprochenen Bücher sind Mitte der neunziger Jahre geschrieben und ein Buch *Der Zimmerspringbrunnen* ist zeitnäher. Alle sind von unterschiedlichem Niveau (Niveau 2, 3 und 5), damit man einen guten Überblick der Niveaus bekommt.

¹¹ Ebd.

¹² Ebd.

¹³ Ebd.

¹⁴ Ebd.

Der erste Frühling und *Der Zimmerspringbrunnen* sind aus historischen Gründen gewählt worden. *Der erste Frühling* handelt von den letzten Monaten des zweiten Weltkrieges und von der Nachkriegszeit aus der Sicht eines jungen Mädchens. Auf diese Weise wird ein Teil wichtiger Historie den Lesern sehr zugänglich dargestellt. Sie können sich mit der Hauptfigur identifizieren und sie erfahren die Geschichte des zweiten Weltkrieges auf eine realistische Weise. Dazu kommt noch der Umfang des Buches. *Der erste Frühling* ist ein dickes Buch und gerade aus diesem Grund, ist es wichtig, zeigen zu können, wieso die Schüler es trotzdem lesen sollten.

In *Der Zimmerspringbrunnen* geht es um existentielle Probleme wie Arbeitslosigkeit und Beziehungen nach der Wende. Man erfährt durch dieses Buch einen Teil der Geschichte von nach der Wende, welche ziemlich unbekannt ist. Viele ehemalige DDR-Bürger konnten sich nicht „in der neuen Welt“ zurechtfinden und es wäre gut, die Schüler darüber nachdenken zu lassen, wie dieser Roman heutzutage noch aktuell sein könnte. *Der Zimmerspringbrunnen* dient also recht gut zur Vertiefung gesellschaftlicher Problematik.

Wie Licht schmeckt wurde vor allem aus identifikatorischen Gründen ausgewählt. Das Buch handelt von dem Emanzipationsprozess eines 14-jährigen Jungen. Die Schüler haben die Schwierigkeiten dieses Prozesses vielleicht schon mal erlebt, oder werden diese vielleicht noch spüren. Das macht den Roman erkennbar und deswegen sehr geeignet, um es in der Schule zu lesen.

1. *Der erste Frühling*

In diesem Teil werden der Quicksan, die Schülerseite und die Aufgaben zu *Der erste Frühling* behandelt. Diese Daten stehen sowohl den Dozenten, als Schülern zur Verfügung. Der Quicksan ist im Allgemeinen für den Dozenten entwickelt worden; Schülerseite und Aufgaben für die Schüler.

1.1 Quicksan

Mit dem Quicksan liegt dem Lehrer eine ausführliche Beschreibung des Buches mit einer didaktischen und literarischen Analyse vor. Diese Analyse zeigt auf detaillierte Weise, was die Schüler eines bestimmten Niveaus schwierig oder einfach finden, und was für sie eine Herausforderung ist.

*

Der erste Frühling

Klaus Kordon

Weinheim

Beltz & Gelberg

1993

512 Seiten

Literarisches Niveau: 2

GER (ERK): B2

1 Autor

Klaus Kordon, geboren 1943 im Berliner Nordosten, lebt mit seiner Frau in Berlin. Er ist in Kinder- und Jugendheimen aufgewachsen, nachdem seine Mutter starb. Er versuchte sich in mehrere Berufen, unter anderem Transportarbeiter. Letztendlich studierte er Volkswirtschaft. Als Exportkaufmann reiste er oft in die Welt. Nach einjähriger politischer Haft wechselte er 1973 aus der DDR in die Bundesrepublik. Seit 1980 ist er Schriftsteller von Beruf. Seine zahlreichen Veröffentlichungen wurden in viele Sprachen übersetzt und mit namhaften nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. Für sein Gesamtwerk erhielt er 1998 unter anderem den Alex-Wedding-Preis der Akademie der Künste zu Berlin und Brandenburg.¹⁵ *Der erste Frühling* ist Teil der ‚Trilogie der Wendepunkte‘ und handelt von dem Zeitraum von der Endphase des Krieges bis zu den ersten Wochen nach Kriegsende, aus der Sicht eines 12-jähriges Mädchen, Änne. Klaus Kordon hat für dieses Buch die

¹⁵ <http://www.kordon.eu/biografie.htm>

Buxtehuder Bulle, den Evangelischen Buchpreis 1998 und ‚De zilveren griffel‘ für die niederländische Ausgabe bekommen.¹⁶

2 Inhalt

Berlin, im Frühjahr 1945. Die zwölfjährige Änne erlebt zusammen mit ihren Großeltern, bei denen Änne aufwächst, die letzten Monate des Krieges. Tag und Nacht herrscht Bombenalarm, Berlin wird von Hunger und Todesangst heimgesucht. Änne erfährt während dieser Monate mehr und mehr über ihre Vergangenheit, ihren Hintergrund und ihre Familienmitglieder. Sie weiß, dass ihr Vater vielleicht noch leben könnte, ihre Mutter aber gestorben ist. Sie wartet also auf einen Vater, an den sie sich nicht erinnern kann. Eines Tages ist der Krieg zu Ende und wird Berlin von der sowjetischen Armee besetzt. Ännes Vater, der das KZ überlebt hat, steht plötzlich wieder vor der Tür. An den völlig fremden Mann muss sich Änne aber genauso gewöhnen, wie an die Tatsache, dass, obwohl der Krieg zu Ende ist, es noch lange keinen Frieden gibt.¹⁷

3 Schwierigkeitsgrad

- a. literarisches Niveau: Dieses Jugendbuch ist für Schüler auf Niveau 2 geeignet. Viele Schüler werden sich vermutlich leicht mit der Hauptfigur identifizieren können. Mit dem Thema haben die Schüler keine Erfahrungen, trotzdem ist dieses Buch so geschrieben worden, dass alles sehr nachvollziehbar ist. Dieses Buch kann deswegen auch von Schülern auf Niveau 1 gelesen werden. Allerdings haben die manchmal umfassenden Beschreibungen von Personen und die Figurenzahl Züge von Leseniveau 3.
- b. sprachliches Niveau: *Der erste Frühling* ist leicht verständlich geschrieben worden. Der Leser kann sich in die Geschichte hineinversetzen, sicherlich wenn der Leser ungefähr zu derselben Altersgruppe wie die Hauptfigur gehört. Der Wortschatz ist leicht zu verstehen, die Syntax - vor allem in den Nebensätzen - ist manchmal schwierig zu verstehen. Aus diesem Grund wird *Der erste Frühling* auf B2-Niveau eingeschätzt.

¹⁶ Eintrag „Der erste Frühling“ in <http://www.beltz.de/de/nc/kinder-jugendbuch/beltz-gelberg/titel/der-erste-fruehling-1.html> und dann „Der erste Frühling“ von Klaus Kordon anklicken.

¹⁷ Gottwald Kirsten: Kriegskindheit in der Kinder- und Jugendliteratur: <http://web.uni-frankfurt.de/fb10/jubufo/studprojekt/kriegskind/links/Kordon1993.htm>

4 Didaktische und philologische Analyse

Dimensionen	Indikatoren	Hinweise zu komplizierenden Faktoren
<p><i>Allgemeine Voraussetzung (um den Text verstehen zu können)</i></p>	Bereitschaft	<p>Beim Anblick von <i>Der erste Frühling</i> rutscht wahrscheinlich das Herz den Schülern in die Hose. Dieses dicke Buch hat über 500 Seiten, und das ist sofort ein negativer Punkt, was die Bereitschaft der Schüler betrifft. Nach Witte (2008: 32) erweist sich der Buchumfang als ein relevanter Faktor bei der Wahl eines Buches. Deswegen wird die Bereitschaft zu dieser Lektüre gering sein.</p>
	Interessen	<p>Der Text handelt angesichts der Zielgruppe in den meisten Fällen von einem Altersgenossen des Lesers. Der Leser kann sich also, wenn gewünscht, gut mit dem Protagonisten identifizieren. Auch wenn der Leser sich für Geschichten des zweiten Weltkrieges interessiert, wird <i>Der erste Frühling</i> nicht enttäuschen. Dieses Buch schildert ein sehr realistisches Bild des Krieges.</p>
	Allgemeinkenntnisse	<p>Fürs Lesen dieses Buches werden nicht unbedingt bestimmte Allgemeinckenntnisse gebraucht, weil es ohne Allgemeinckenntnisse prima verständlich ist. Wenn der Leser aber wirklich tief in die Geschichte reingehen möchte, sollten die Hitler-Ära und die ostdeutsche Nachkriegszeit vertraut sein. Weitere Kenntnisse bekommt man aus dem Buch, weil dies auf realistische Weise geschrieben worden ist.</p>
	Spezifische kulturelle und literarische Kenntnisse	<p>Bezüglich spezifischer kultureller Kenntnisse braucht der Leser nichts zu wissen. Es wäre nur ein Pluspunkt, wenn Leser z.B. imstande sind historische Personen, Begriffe und Bezeichnungen – wie zum Beispiel ‚Kinderlandverschickung‘, oder ‚Heinrich Himmler‘ – mit der Geschichte zu verbinden. Sie sollten, was das spezifische literarische Wissen betrifft, fähig sein, die Erzählperspektive, die in diesem Buch eine personale Erzählsituation ist, beobachten können.</p>

<i>Geübtheit bezüglich des Sprachge- brauchs – vgl. GER (ERK)- und des literarisch en Stils</i>	Vokabular	Das Vokabular enthält keine wirklich schwierigen Wörter. Leser auf Niveau 2 werden trotzdem ab und zu das Wörterbuch benutzen müssen. Meistens ist aber allgemeines und auch alltägliches Vokabular verwendet.
	Satzkonstruktion	Die Sätze sind in der Regel nicht schwierig zu verstehen. Ab und zu gibt es längere Sätze, und diese könnte Schwierigkeiten für einen Leser auf N2-Niveau mit sich bringen. Kordon neigt manchmal dazu viele Nebensätze und Aneinanderreihungen zu benutzen, aus dem Kontext wird aber immer klar, was (ungefähr) gemeint ist.
	Stil	Das Buch ist in einem einfachen, alltäglichen, realistischen Stil geschrieben worden. Zwar ist <i>Der erste Frühling</i> ein Jugendroman, dennoch hat Kordon dem Leser nicht geschont. Man erfährt Details über Leichen, KZ und Ähnliches. Allerdings wird der Leser langsam an diese Dinge herangeführt, indem sie dem Blick der Protagonistin folgen. ¹⁸ Für Leser auf Niveau 2 ist dieser Stil sehr angemessen, weil sie auf diese Weise in die Geschichte reingezogen werden.

¹⁸ Gottwald Kirsten: Kriegskindheit in der Kinder- und Jugendliteratur: <http://web.uni-frankfurt.de/fb10/jubufo/studprojekt/kriegskind/links/Kordon1993.htm>

<i>Geübtheit bezüglich literarischer Verfahren</i>	Handlungsdichte	Die Aufmerksamkeit der Schüler wird durch viele spannende, oft auch dramatische, Ereignisse festgehalten. In allen Kapiteln geschieht schon etwas Wichtiges für Ännes Leben. Der Leser braucht sich also während der Geschichte nicht zu langweilen, sie ist fesselnd und glaubhaft geschrieben worden. Man wird während des Lesens neugierig auf Ännes Vater gemacht, man erfährt immer mehr Details über ihre Familie, welche Ängste sie ertragen muss, historische Hintergründe des zweiten Weltkrieges: alles trägt zu der Intensität der Ereignisse bei. Manche Erzählelemente können als störend empfunden werden, zum Beispiel, dass Kordon viele Figuren benutzt und sie auch alle vorstellt. Für Leser auf Niveau 2 könnte dies verwirrend sein.
	Chronologie	Die Erzählung verläuft chronologisch. Die Geschichte vollzieht sich im Frühling 1945, von Februar 1945 bis kurz nach dem Ende des zweiten Weltkrieges. Schülern auf Leseniveau 1 oder 2 ist diese Chronologie des Textes gerecht, für Leser auf Niveau 3 gibt es keine Hindernisse. Bei den wenigen Rückblicken ist es immer deutlich, dass es sich um solche handelt.
	Erzählstränge	In nur einem durchgehenden Erzählfaden wird die Erfahrung des zweiten Weltkrieges aus Sicht der Änne beschrieben. Für Leser aller Niveaus ist dies unproblematisch.
	Perspektive(n)	Die ganze Geschichte wird aus der Sicht einer personalen Perspektive erzählt. Auf diese Weise wird beschrieben, was die Hauptfigur denkt und wahrnimmt, was Identifizierung erleichtert. Der Leser wird durch diese Perspektive in der Begriffswelt der Hauptfigur involviert. Nach Witte (2008: 32) ist dies für Leser auf Niveau 2 sehr wichtig, weil ihr Leseverhalten vor allem von Interessen an ihrer eigenen Begriffswelt gekennzeichnet wird.

	Bedeutung(sschichten)	Die Struktur der Bedeutungsschichten ist sehr einfach. Der Autor hat, durch die Wahl der Figur Änne, die Geschichte dem jungen Leser angepasst. Er will die Geschichte realitätstreu erzählen, so wie sie wirklich war, egal ob grausam oder schön. ¹⁹ Deswegen sind Bedeutungsschichten nicht so sehr vorhanden. Die Erzählweise kann vielleicht zum Nachdenken anregen: Denk zuerst nach, bevor man sich übers heutige Leben beklagt, es hat schlimmere Zeiten gegeben.
<i>Geübtheit bezüglich literarischer Figuren</i>	Charaktere	Der Leser lernt die Charaktere vermittels einer personalen Perspektive kennen. Wir erfahren am meisten über Änne und aus ihrer Sicht die anderen Charaktere. „Die vielen unterschiedlichen Schicksale und Charaktere tragen dazu bei, dem kindlichen und jugendlichen Leser ein sehr umfassendes Bild vom Krieg und seinen Ausmaßen zu vermitteln und die Situation der Berliner Bevölkerung zu dieser Zeit klarzumachen.“ ²⁰
	Zahl der Figuren	Es gibt sehr viele Figuren. Änne ist die Hauptfigur. Dazu sind ihre Familienmitglieder am wichtigsten: ihre Großeltern (Gropa und Groma), Vater, Onkel Heinz, Tante Mieke und – etwas weniger wichtig – Tante Martha. Weitere wichtige Figuren sind Dieter, Kurt Tetzlaff, Heiner Schenk, Mutter Schenk, Gudrun, Herr Sauer, Lisa Paulig, Schnipkoweit, der kleine Lutz, die rote Rieke, Iwanuschkin, und andere Hausbewohner der Ackerstraße 37.
	Verhältnisse	Die Schüler auf Niveau 2 werden keine Probleme haben, die Beziehungen der Figuren deuten zu können. Es sind nämlich keine komplexen Beziehungen dargestellt worden und der Leser kann einfach erkennen welche Figur in welcher Beziehung zu Änne steht.

¹⁹ <http://web.uni-frankfurt.de/fb10/jubufo/studprojekt/kriegskind/links/Kordon1993.htm>

²⁰ Ebd.

<i>benutzte Quellen</i>	<ul style="list-style-type: none"> - http://web.uni-frankfurt.de/fb10/jubufo/studprojekt/kriegskind/links/Kordon1993.htm 21.06.2012 - Witte, Theo. 2008. <i>Het oog van de meester. De literaire ontwikkeling van HAVO- en VWO- leerlingen in de tweede fase van het voortgezet onderwijs. Samenvatting van het proefschrift dat is verdedigd op 29 mei 2008 in Groningen.</i> Universitair Onderwijs Centrum Groningen/ Rijksuniversiteit Groningen.
<i>relevante Quellen</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Eine Wörterliste des Buches: http://www.duits.de/literatuur/boektips/

5 Verarbeitung und Vertiefung

Dieses Buch wird auf N2-Niveau eingeschätzt. Das bedeutet, dass sowohl für diese Kategorie als auch auf N1- und N3-Niveau Vertiefung stattfinden kann.

N1: Diese Leser sind fähig, wichtige Ausschnitte der Geschichte zu resümieren und basale Strukturelemente zu erkennen. Weiterhin können sie einigermaßen umschreiben, wie sie die Hauptfigur finden. Weil *Der erste Frühling* chronologisch und in Kapiteln aufgeteilt ist, ist es möglich, die Schüler ein Kapitel zusammenfassen zu lassen. Auch könnte aufgetragen werden, einen neuen Umschlag zu entwerfen und dazu auch einen neuen Klappentext zu schreiben. Auf diese Weise, sind sie kreativ mit dem Inhalt des Buches beschäftigt.

N2: Die Schüler auf diesem Niveau müssen imstande sein, den Text reflektieren zu können. Das heißt, sie können erklären, welchen Einfluss dieser Text auf sie hat und in welchem Maße die Figuren und Ereignisse, ihrer Meinung nach, realistisch sind.

N3: Auf diesem Niveau sollen die Schüler zum Beispiel Fragen nach der Entwicklung der (Haupt)Figuren beantworten können. In dieser Geschichte kann der Lehrer nach der persönlichen Entwicklung von Änne fragen. Sie hat nämlich viel durchgemacht, also gefragt werden könnte: Wie hat sich Änne im Laufe der Geschichte geändert?

1.2 Schülerseite

Diese Seite ist für die Schüler gemeint. Sie enthält Informationen zum Inhalt des Buches, zum Autor und zu eventuellen Schwierigkeiten des Buches. Auch werden Lesetipps zu ähnlichen Themen genannt, können sie Lesekommentare von anderen Schülern lesen und werden einige Frage zum Nachdenken gestellt. Auf diese Weise sind die Schüler in der Lage, selber zu entscheiden, welches Buch sie gerne lesen möchten.

*

Klaus Kordon: *Der erste Frühling*



Weinheim; Beltz & Gelberg (1993), 512 Seiten.

Gattung: Jugendroman

Thema: Kriegskindheit

Literarisches Niveau: 2

GER/ERK: B2

Der Autor

Klaus Kordon wurde 1943 im Berliner Nordosten geboren. Nach seinem Studium arbeitete er als Exportkaufmann; zahlreiche Reisen führten ihn in die Welt. 1972 ist er aus politischen Gründen verhaftet worden, wurde ein Jahr später aber wieder freigelassen. Seit 1980 ist Kordon Schriftsteller von Beruf, und seine zahlreiche Veröffentlichungen wurden in viele Sprachen übersetzt und mit namhaften nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. *Der erste Frühling* ist Teil der „Trilogie der Wendepunkte“ von Kordon.

Der Inhalt

„Änne ist noch nicht wieder eingeschlafen, da gibt es den zweiten Alarm in dieser Nacht.“²¹

Die zwölfjährige Änne Gebhardt erlebt zusammen mit ihren Großeltern, bei denen Änne aufwächst, die letzten Monate des Krieges. Sie verbringen jede Nacht im Luftschutzkeller, da Tag und Nacht Bombenalarm herrscht. Häuser werden zerstört, Leute werden umgebracht, oder leiden unter Hunger, Unterernährung, Verarmung, oder Krankheit.

Änne erfährt während dieser Monate mehr und mehr über ihre Vergangenheit, ihren Hintergrund und ihre Familienmitglieder. Ihr Vater wurde ins KZ eingesperrt, als Änne noch sehr jung war. Sie kann sich deswegen nicht an ihn erinnern.

Ihre Mutter ist von den Nazis umgebracht worden und Änne leidet darunter, dass sie ihre leibliche Mutter nie sehen wird oder mit ihr reden kann. Eines Tages ist der Krieg zu Ende und wird Berlin von der sowjetischen Armee besetzt. Ännes Vater, der das KZ überlebt hat, steht plötzlich wieder vor der Tür. Sie sind einander völlig fremd, gewöhnen sich aber ein wenig und letztendlich werden sie sogar eine relativ glückliche Familie.

Leseanweisungen

Erschrecke nicht, wenn du das Buch siehst! Es ist ein dickes Buch, du liest es aber in einem Atem aus, weil man auf das Ende neugierig gemacht wird und es sehr spannend geschrieben ist. Es dauert ein wenig, bis du einen Eindruck von allen Figuren hast, halte aber durch, es wird sich nämlich lohnen!

Zum Nachdenken

Wie würdest du dich fühlen, wenn du erfährst, dass deine Eltern eigentlich deine Großeltern sind und deine leiblichen Eltern von den Nazis festgehalten werden?

Was glaubst du, was du während des zweiten Weltkrieges gemacht hättest? Würdest du Widerstand gegen die Nazis bieten oder für sie kämpfen?

Lesetipps

Hans Peter Richter: *Damals war es Friedrich* (1961)

Anne C. Voorhoeve: *Lilly unter den Linden* (2004)

Else Hübner: *Tagträume und Bombennächte* (1997)

Cordula Tollmien: *Fundevogel oder Was war, hört nicht auf* (1990)

²¹ Kordon (1999): *Der erste Frühling*. Weinheim: Beltz & Gelberg. S. 9.

Wertung

Thijs (4 vmbo): “Ik heb met erg veel plezier dit boek gelezen en ik vind het een aanrader voor diegene die iets over de tweede wereldoorlog willen lezen aan de kant van de Duitsers in een mooi en ontroerend verhaal. En voor mensen die een heel verkeerd beeld hebben van de rol die de Duitse bevolking in die oorlog speelde en dat heeft denk ik iedereen wel. Kortom een aanrader voor diegene die wel van “stevige” boekjes houdt.

Quelle: <http://www.scholieren.com/boekverslagen/19789>

Anoniem (3 havo): “Ik vind het een heel interessant boek, vooral omdat er al zoveel over de tweede wereld oorlog wordt geschreven en dit gewoon van een heel andere kant wordt bekeken. Het is geen verhaal dat op dit moment herkenbaar is in mijn leefomgeving en ik denk dat we daar maar blij mee moeten wezen! De belangrijkste gebeurtenis in het boek is denk ik dat de vader van Anne weer terug komt terwijl niemand dat had verwacht, de gebeurtenissen waren ook echt geloofwaardig verteld, ondanks dat het niet echt gebeurd is. Je kon je goed in de hoofdpersonen inleven, maar ze kwamen niet met mij overeen. Het was een snel te lezen boek ondanks die enkele lastige woorden, het ging je niet vervelen!”

Quelle: <http://www.scholieren.com/boekverslagen/18761>

Anoniem (3 havo): “Bij dit boek heb je denk ik wel verschillende gevoelens want je beleeft met dit boek zielige momenten maar ook spannende en het is een erg dik boek dus er komen natuurlijk ook wel eens saaie en langdradige momenten in voor.”

Quelle: <http://www.scholieren.com/boekverslagen/10231>

1.3 Aufgaben

Die Aufgaben sind auf Leseniveau eingeteilt worden. *Der erste Frühling* ist auf Leseniveau 2 eingestuft worden. Es gibt zu diesem Buch Aufgaben auf Niveau 1, 2, und 3. Auf diese Weise sind die Aufgaben den Leseniveaus der Schüler gewidmet.

*

Klaus Kordon: *Der erste Frühling*

Aufgabe 1	Niveau 1	Studierzeit (SLU): 1	Bearbeitung: individuell
Ziel: Zusammenfassung eines Fragments			

Inhalt

1. Im Kapitel ‚Der Mann im Hof‘ (S. 290-308) kommt Ännes Vater zurück. Lies das Kapitel (noch) mal durch.
2. Fasse in ungefähr 200 Wörtern zusammen, was genau in diesem Kapitel passiert. Hinweise: Wie wird der Tag des Wiedersehens geschildert? Wie reagiert Änne, wenn sie glaubt, dass ihr Vater zurück ist? Wie reagiert ihr Vater?
3. Gib deine Meinung zu diesem Kapitel in ungefähr 100 Wörtern. Welches Gefühl hast du bei diesem Kapitel? (z.B. Spannung, Langeweile, Trauer, Mitleid, Fröhlichkeit, usw.) Du darfst mehrere Emotionen in deiner Antwort benutzen.
4. Sage kurz (in 50 Wörtern), wie du vermutlich reagiert hättest, wenn dein Vater nach so langer Zeit plötzlich vor der Tür stehen würde.

Aufgabe 2	Niveau 1	Studierzeit (SLU): 2	Bearbeitung: individuell/in Paaren
Ziel: Verbinden von Text und Umschlag			

Umschlag

1. Mache dir zusammen mit deinem Nachbar/deiner Nachbarin Gedanken um was ihr in der Geschichte am wichtigsten findet.

2. Entwirf individuell einen neuen Umschlag und Sorge dafür, dass dieser zur Atmosphäre der Geschichte passt. Hinweise: Auf der Vorderseite stehen Titel, Autor und Herausgeber. Auf der Rückseite schreibst du einen kurzen Text, der dem Leser neugierig auf die Geschichte machen soll.

3. Erkläre deinem Nachbar/deiner Nachbarin, wieso du diesen Umschlag entworfen hast und weswegen du meinst, dass dieser zu der Geschichte passt.

Aufgabe 3	Niveau 2	Studierzeit (SLU): 1	Bearbeitung: individuell
Ziel: Analyse der Thematik			

Titel

Autoren wählen nie einfach irgendeinen Titel zu einem Buch. Es hat immer was mit der Geschichte zu tun.

1. Der Titel von diesem Buch ist *Der erste Frühling*. Was hat das Buch mit dem Titel zu tun? Was bedeutet der Titel?
2. Nenne drei Beispiele aus dem Buch, die den Titel verdeutlichen. Begründe deine Antwort.
3. Denke dir drei neue Titel für *Der erste Frühling* aus, und erlautere wieso du diese gewählt hast (mindestens 50 Wörter pro Titel).
4. Welche dieser Titel findest du am besten zu dem Buch passen? Begründe deine Antwort anhand von Beispielen aus dem Text. Benutze ungefähr fünf bis zehn Sätze.

Aufgabe 4	Niveau 2	Studierzeit (SLU): 2	Bearbeitung: in Paaren
Ziel: Identifikation mit der Hauptfigur			

Identifikation

Diese Aufgabe darf zu zweit gemacht werden. Denkt zusammen gut über die Frage nach und versucht eure eigenen Erfahrungen miteinzubeziehen.

1. Wer ist die Hauptfigur in *Der erste Frühling* und wieso? Benutzt höchstens 50 Wörter für eure Antwort.

2. Die Hauptfigur macht eine wichtige Entwicklung durch. Beschreibt in etwa 100 Wörtern, wie diese Entwicklung abläuft.
3. Versetzt euch in die Hauptfigur hinein. Wie würdet ihr auf Bombenalarm reagieren? Wie würdet ihr auf das Straßenbild, kurz nach einem Angriff, reagieren? Kurz gesagt: wie würdet ihr mit dem Krieg umgehen? Sprecht zusammen über dieses Thema und schreibt in ungefähr 300 Wörtern auf, wie ihr denkt, euch in Kriegszeit zu verhalten.
4. Schreibt mindestens zwei Charakterzüge auf, die sich auf die Hauptfigur beziehen. Notiert die dazugehörigen Seitenzahlen auf.

Aufgabe 5	Niveau 3	Studierzeit (SLU): 1	Bearbeitung: individuell
Ziel: Analyse des Themas			

Thema

1. Was ist das Thema des Textes? Formuliere deine Antwort kurz, du darfst maximal 15 Wörter benutzen.
2. Hast du schon mal über dieses Thema nachgedacht? Oder hast du schon mal was darüber gelesen oder gehört? Wenn nicht, erkläre dann kurz, welche neuen Seiten dieses Themas du aus diesem Buch gelernt hast.
3. Vergleiche dieses Buch mit einem anderen Buch, das ihm ähnelt und du schon kennst. Welche Unterschiede und Übereinkünfte erkennst du? (z.B. realistisch-unrealistisch, mitreißend-langweilig). Gib eventuelle Beispiele aus dem Buch.
4. Jetzt hast du das Buch ausgelesen. Würdest du noch mehr über dieses Thema lesen wollen? Wenn ja, schau im Katalog von ‚Lezen voor de Lijst‘ und suche dir zwei Titel aus. Wenn nein: begründe wieso nicht?

Aufgabe 6	Niveau 3	Studierzeit (SLU): 1	Bearbeitung: in Paaren
Ziel: Analyse des Inhalts			

Das Ende der Geschichte

1. Am Ende der Geschichte (S. 487) liegt Änne bei Tante Mieze im Bett. Sie reden über die Zukunft und daraus wird deutlich, dass Tante Mieze Ännes Vater liebt und vielleicht mal ihn heiraten möchte. Wie findest du dieses Ende, nachdem du alles Grausame des Krieges mitbekommen hast? Was gefällt dir schon, was gefällt dir nicht? Begründe deine Antwort.

Benutze mindestens 150 Wörter.

2. Erstelle jetzt anhand deiner Antwort auf die vorige Frage ein Ende zum Roman. Erwähne in deinem Ende jedenfalls, wie die Zukunft für Änne aussehen würde. Du darfst Sätze aus dem letzten Kapitel kopieren, du solltest aber auch deine eigene Fantasie benutzen müssen.

Schreibe ein Fragment von ca. 250 Wörtern.

2. *Wie Licht schmeckt*

In folgendem Teil werden der Quicksan, die Schülerseite und die Aufgaben zu *Wie Licht schmeckt* behandelt. Diese Daten stehen sowohl den Dozenten, als den Schülern zur Verfügung. Der Quicksan ist im Allgemeinen für den Dozenten entwickelt worden; Schülerseite und Aufgaben für die Schüler.

2.1 Quicksan

Mit dem Quicksan liegt dem Lehrer eine ausführliche Beschreibung des Buches mit einer didaktischen und literarischen Analyse vor. Diese Analyse zeigt auf detaillierte Weise, was die Schüler eines bestimmten Niveaus schwierig oder einfach finden, und was für sie eine Herausforderung ist.

*

Wie Licht schmeckt.

Friedrich Ani

Groningen/Houten

Wolters-Noordhoff (Lijsters)

2002

176 Seiten²²

Literarisches Niveau: 3

GER (ERK): B1

1 Einführung

Friedrich Ani wurde 1959 als Sohn eines Syrers und einer Schlesierin in Kochel am See geboren. Nach dem Zivildienst in einem Heim für schwer erziehbare Jungen arbeitete er als Polizeireporter, Kulturjournalist und Drehbuchautor (u.a. für die Fernsehserie *Tatort*).

Friedrich Ani ist vor allem durch seine Kriminalromane bekannt geworden. Heute lebt er als Schriftsteller in München. Ani erhielt mehrere Stipendien und Preise, so den Literaturförderpreis der Stadt München und den Staatlichen Förderungspreis für Literatur des Bayrischen Kulturministeriums, sowie dem ‚Radio-Bremen-Krimi-Preis‘.²³ Der Text handelt von dem Emanzipationsprozess des Protagonisten, nämlich Lukas, der durch die Beziehung zu der blinden Sonja die Welt neu wahrzunehmen beginnt. Das Jugendbuch *Wie Licht schmeckt* ist 2005 von Maurus vom Scheidt verfilmt worden.

²² Originaledition: Hanser (München) 2002, S.188

²³ Informationen von <http://www.perlentaucher.de/autor/friedrich-ani.html> und <http://www.friedrich-ani.de/biografie.cfm>

2 Inhalt

Lukas wünscht sich zum 14. Geburtstag, 3 Tage und Nächte alleine durch die Stadt München gehen zu dürfen. Die Einwilligung seiner Eltern braucht er nicht, er macht es einfach. Am Anfang bekommen wir Einblick in seine Lebenssituation, wie das Verhältnis mit seiner Mutter und seinem Vater ist und wie er sich dazu benimmt. Und dann fängt sein Abenteuer an. Schon am ersten Tag stolpert Lukas über die blinde Sonja. Sonja fasziniert ihn: er denkt unentwegt an sie und unbewusst kommt er immer wieder zu ihr zurück. Er ist erstaunt darüber, wie Sonja mit ihren Sachen so gut klarkommt, und wegen ihrer positiven Lebenshaltung sieht Lukas die Welt auf einmal ganz anders als zuvor. Er lernt seine Gefühle neu zu entdecken und alles ist viel intensiver als vorher.

3 Schwierigkeitsgrad

- a. Literarisches Niveau: Die Thematik dieses Buches ist die Änderung der Wahrnehmung und der Entwicklungsprozess eines 14-Jährigen. Es gibt also psychologische Aspekte, die für Niveau 2 Leser vielleicht schwierig sein können. Schüler auf Niveau 3 sind neugierig auf die Welt und das Leben von Anderen, *Wie Licht schmeckt* bietet dazu den Stoff. Allerdings fragen die manchmal komplexen Strukturen um Leseniveau 4.
- b. Sprachliches Niveau: Der Text ist größtenteils alltagssprachlich, manchmal aber mit syntaktischen Schwierigkeiten. Auch das Umgangssprachliche erschwert den Text ein wenig, aber im Allgemeinen sind die Sätze ziemlich kurz und gut zu verstehen. Deswegen sollte dieser Text ab Niveau B1, zusammen mit der Wörterliste, zu bewältigen sein.

4 Didaktische und philologische Analyse

Dimensionen	Indikatoren	Hinweise zu komplizierenden Faktoren
<i>Allgemeine Voraussetzung (um den Text verstehen zu können)</i>	Bereitschaft	Die Bereitschaft zur Lektüre des Buches ist ab Leseniveau 3 am größten. Der Text handelt angesichts der Zielgruppe in den meisten Fällen von einem Altersgenossen des Lesers. Die manchmal komplexen Gedankengänge und psychologischen Fragestellungen dürften die meisten Schüler herausfordern. Ohne Empathie für den einzelgängerischen Protagonisten ist die Lektüre nicht erfreulich.
	Interessen	Wichtig ist hier, dass man sich gut mit dem Protagonisten identifizieren kann. Die Themen Pubertät und die erste Liebe sind Themen womit junge Leser auch zu tun haben und deswegen ist das Interesse an diesem Buch vermutlich sehr groß. Man sollte aber schon das Interesse haben, sich in den Protagonisten hineinzuversetzen bzw. sich mit ihm auseinandersetzen zu wollen.
	Allgemeine Kenntnisse	Man sollte sich in die Lage hineinversetzen können, wie es wäre, blind zu sein. Weiterhin braucht man nicht unbedingt Vorwissen zu haben, auch geographische Kenntnisse (München) sind nicht vonnöten.
	Spezifische kulturelle und literarische Kenntnisse	Spezifische kulturelle Kenntnisse brauchen die Schüler nicht zu haben. Spezifische literarische Kenntnisse sollten jedoch vorhanden sein. Sie sollten den Namen und das Werk Samuel Becketts global einordnen können. Diese bieten Lukas nämlich zahlreiche Bezüge zur eigenen Lebens- und Erfahrungssituation. ²⁴

²⁴ http://www.dtv.de/_pdf/lehrermodell/62224.pdf?download=true S.2

<i>Geübtheit bezüglich des Sprachge- brauchs – vgl. GER (ERK)- und des literarisch en Stils</i>	Vokabular	Das Vokabular ist für Schüler auf GER-Niveau B1 größtenteils verständlich. Der Text ist vornehmlich im mündlichen Register, und manchmal auch mit umgangssprachlichen Wörtern, geschrieben worden. Dennoch sind diese gut aus dem Kontext zu erschließen. Die benutzte Buchausgabe hat eine Wörterliste, für Wörter, die klärungsbedürftig sind.
	Satzkonstruktion	Die Sätze sind in der Regel nicht schwierig zu verstehen. Sie sind nicht übermäßig lang, was bedeutet, dass der Leser auch nicht von der Syntaxstruktur eingeschüchtert wird. Aneinanderreihungen können manchmal schwierig sein, weil diese Konstruktion von den normalen Sätzen abweicht. Inhaltliche Gliederung könnte am Anfang des Buches für B1-Leser Schwierigkeiten mit sich bringen.
	Stil	Die Geschichte ist teils als Dialog und teils aus der Ich-Perspektive geschrieben worden. Zusammen bilden sie ein ganz detaillierter Überblick über das Leben des Protagonisten. Wir wissen fast wie er aussehen muss, wo er sich befindet, wie er sich fühlt und was er denkt. Man kann sich so gut in Lukas hineinversetzen, dass man sogar seine Melancholie verstehen kann und mit ihm mitfühlt. Für Leser mit dem Leseniveau 3 sind dies sehr anregende Faktoren.
<i>Geübtheit bezüglich literarisch er Verfahren</i>	Handlungsdichte	Es ist offensichtlich, dass Lukas sich von seinen Gefühlen für Sonja führen lässt. Während des Lesens wird man neugierig gemacht, wie er Sonja näher kommen kann. Manche Erzählelemente können als störend empfunden werden. Zum Beispiel wenn auf einmal Lukas' Vater kurz erwähnt wird, über das Haus, in dem er übernachtet, Informationen fehlen, oder die Beschreibung seiner Gedanken unvermittelt bleibt. Deswegen sollten die Leser Niveau 3 nicht unterschreiten.

	Chronologie	Die Zeitspanne des Textes wird ganz explizit genannt: Lukas möchte 3 Tage durch die Stadt gehen. Der Text wird aber komplizierter wegen der Rückblicke. Dank dieser Rückblicke erfährt man, wie die familiäre Situation des Protagonisten ist. Manchmal ist es nicht ganz deutlich, ob es sich um einen Rückblick oder um die Gegenwart handelt. Am Ende macht die Geschichte einen Zeitsprung von zwei Wochen, aber alles wird ganz explizit erwähnt, also sollte es für Schüler auf Leseniveau 3 keine Schwierigkeiten geben.
	Erzählstränge	Es gibt nur einen Erzählstrang, in dem die drei Tage des Lebens von Lukas beschrieben werden und der mit Lukas' Geburtstag am 24. August anfängt. Für Leser aller Niveaus ist dies unproblematisch.
	Perspektive(n))	Die Handlung des Textes ist aus einer Perspektive, nämlich der Ich-Perspektive von Lukas, erzählt worden. Die übrigen Figuren, wie Sonja und seine Eltern, werden aus der Sicht von Lukas beschrieben. Diese Ich-Erzählung soll für keinerlei Schwierigkeiten sorgen, weil der Leser sich ganz einfach mit der Ich-Figur identifizieren kann. Man erfährt viel über ihn und weil er wahrscheinlich ungefähr gleichaltrig zum Leser ist, haben Leser aller Niveaus, die Möglichkeit, sich gut mit der Ich-Figur identifizieren zu können.

	Bedeutung(sschichten)	<p>Die Struktur der Bedeutungsschichten ist ein wenig komplex. Lukas lebt als Einzelgänger. Er ist auf der Suche nach der eigenen Identität. Durch die Auseinandersetzung mit Sonja, bekommt er einen völlig anderen Blick auf die Welt. Er entwickelt ein stärkeres Selbstbewusstsein und nimmt die Welt positiver wahr. Die Bedeutung des blinden Mädchens liegt also darin, dass Lukas durch ihre Blindheit einen Entwicklungsprozess durchmacht. Dieser veränderte Blick auf die Welt hilft ihm, die Suche nach der eigenen Identität erfolgreich abschließen zu können. Die Handlung stellt also eine Mischung zwischen psychologischem und problemorientiertem Jugendroman dar. Der Autor hat diese Bedeutungselemente aber dem jungen Leser angepasst.</p>
<i>Geübtheit bezüglich literarischer Figuren</i>	Charaktere	<p>Lukas, als zentraler Charakter, wird als eine runde Figur dargestellt. Lukas erfährt eine große und deutliche Veränderung unter Einfluss von dem was er alles innerhalb dieser drei Tage erlebt. Seine Eltern, Sonja und sonstige Figuren lernt man aus der Perspektive von Lukas kennen. Auch für andere Leseniveaus würde diese Charakterisierung durchschaubar.</p>
	Zahl der Figuren	<p>Lukas, die Hauptfigur, hat als tragende Nebenfigur Sonja. Nebenfiguren, die eine kleinere Rolle haben: Lukas' Eltern, sein Großvater, Vanessa (Freundin von Sonja), Ringo und Lissy (hat Lukas auf der Straße begegnet), Rico (ein Junge seiner Schule). Die Zahl der Figuren ist klein, also stellt die Erzählung keinem Schüler, egal welchen Leseniveaus, vor Schwierigkeiten.</p>

	Verhältnisse	Die Erzählung ist vor allem auf das Verhältnis zwischen Lukas und Sonja fokussiert. Lukas' Ratlosigkeit ist mit der Sicherheit von Sonja kontrastiert. Der Autor hat hier also eine Umkehrung der Verhältnisse konstruiert, nämlich, dass der Sehende auf die Blinde angewiesen ist. Diese psychologische Beziehung ist sehr übersichtlich und deswegen nicht schwierig für Leser des Niveaus 3. Lukas' Beziehung zu seinen Eltern ist sehr ungewöhnlich, trotzdem wegen der Erzählperspektive nicht kompliziert.
<i>benutzte Quellen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Deutsche Taschenbuch Verlag (dtv) bietet ein "Unterrichtsmodell (pdf) für die Klassen 8-10 zum Download an, erarbeitet von Steffen Ulrich Keim. • http://www.zum.de/Faecher/D/BW/gym/KJL/ani.htm 	
<i>relevante Quellen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Ein ganzes Heft ist <i>Wie Licht schmeckt</i> gewidmet. Diese Ausgabe bietet Arbeitsmaterialien, die für Behandlung dieser Lektüre im Unterricht nützlich sein könnten: http://www.buhv.de/sekundarstufe_i/-in-Deutsch/Friedrich-Ani-Wie-Licht-schmeckt-(7-8).html 	

5 Verarbeitung und Vertiefung

Weil *Wie Licht schmeckt* in der Ich-Perspektive geschrieben worden ist, können die Leser sich einfach in Lukas hineinversetzen. Auf Leseniveau 2 sind die Schüler fähig, die Identifikation zur Hauptfigur herstellen zu können. Beispielsweise setzen sie sich, am Anfang seines Ausflugs, in die Figur des Lukas hinein und beschreiben sie, welche Erwartungen und Gedanken er von diesen drei kommenden Tagen hat. Oder sie typisieren das Aussehen und das Innere von Lukas. Auf Leseniveau 3 kann die Analyse des Charakters tiefschürfender sein. Psychologische Aspekte dürfen miteinbezogen werden, sowie auch Erfahrungen der Leser. Die eigene Erfahrung kann miteinbezogen werden, indem beispielsweise gefragt wird wie dieses Thema den eigenen Blick auf die Welt geändert hat. So reflektieren die Schüler das Thema. Auf Leseniveau 4 können der Film und das Buch miteinander verglichen werden. Auch die Frage nach der Intertextualität ist angemessen. Die Schüler sollten sich fragen, wo, wie und wieso Friedrich Ani nach Beckett verwiesen hat und welche Meinung sie dazu haben. Vielleicht kennen sie selbst auch noch andere Bücher, die relevant für *Wie Licht schmeckt* sein könnten.

2.2 Schülerseite

Diese Seite ist für die Schüler gemeint. Sie enthält Informationen zum Inhalt des Buches, zum Autor und zu eventuellen Schwierigkeiten des Buches. Auch werden Lesetipps zu ähnlichen Themen genannt, können sie Lesekommentare von anderen Schülern lesen und werden einige Frage zum Nachdenken gestellt. Auf diese Weise sind die Schüler in der Lage, selber zu entscheiden, welches Buch sie gerne lesen möchten.

*

Friedrich Ani: **Wie Licht schmeckt**



Groningen/Houten: Wolters-Noordhoff (2008), 188 S.
Originaledition: Hanser (München) 2002

Gattung: Jugendroman

Thema: Veränderung eigener Wahrnehmungs- und Erlebnisfähigkeit; der Entwicklungs- und Reifeprozess eines 14-Jährigen.

Literarisches Niveau: 3

GER/ERK: B1

Der Autor

Friedrich Ani wurde 1959 als Sohn eines Syrers und einer Schlesierin in Kochel am See geboren. Nach dem Zivildienst in einem Heim für schwer erziehbare Jungen arbeitete er als Polizeireporter, Kulturjournalist und Drehbuchautor (u.a. für die Fernsehserie *Tatort*).

Friedrich Ani ist vor allem durch seine Kriminalromane bekannt geworden. Heute lebt er als Schriftsteller in München. Ani erhielt mehrere Preise, u.a. den Literaturförderpreis der Stadt München, den Staatlichen Förderungspreis für Literatur des Bayrischen Kulturministeriums und den ‚Radio-Bremen-Krimi-Preis‘.

Der Inhalt

Lukas wünscht sich zum 14. Geburtstag, 3 Tage und Nächte alleine durch die Stadt München gehen zu dürfen. Die Erlaubnis seiner Eltern braucht er nicht, er macht es einfach. Am Anfang bekommen wir Einblick in seine Lebenssituation, wie das Verhältnis zu seiner Mutter und seinem Vater ist. Und dann fängt sein Abenteuer an. Schon am ersten Tag stolpert Lukas über die blinde Sonja, in die er sich Hals über Kopf verliebt. Sonja fasziniert ihn: er kann sie nicht vergessen und unbewusst kommt er immer wieder zu ihr zurück. Er ist erstaunt darüber wie Sonja mit ihren Sachen so gut klarkommt, und wegen ihrer positiven Lebenshaltung sieht Lukas die Welt auf einmal ganz anders als zuvor. Er lernt seine Gefühle neu zu entdecken, und alles ist viel intensiver als vorher. Sie gibt ihm die Lust an der Fantasie zurück. Auf einmal macht alles Spaß. Durch Sonja hat er zu leben gelernt.

Leseanweisungen

Die Geschichte fängt mit dem ersten Tag des Abenteuers an. Das nächste Kapitel ist dann ein Rückblick, um zu erklären, wie Lukas zu diesem Abenteuer gekommen ist. Wir erfahren etwas über seine Eltern und dann geht die Geschichte weiter. Du bekommst die ganze Geschichte aus der Perspektive von Lukas mit und deswegen kannst du dich gut mit Lukas identifizieren. Es sieht aus, als ob die Geschichte sehr lange dauert, aber es sind nur drei Tage, die erzählt werden. Erst am Ende des Buches wird ein kleiner Zeitsprung gemacht.

Zum Nachdenken

Glaubst du, dass du auch so positiv, wie Sonja, leben könntest, wenn du blind sein würdest? Würdest du auch in einem Restaurant arbeiten gehen, oder alleine über die Straße gehen?

Lesetipps

Wolfgang Herrndorf: *Tschick* (2010)

Charlotte Kerner: *Blueprint Blaupause* (1999)

Josephine Angelini: *Göttlich verdammt* (2011)

Jörg Ridderbusch: *Am Schwarzen See* (2012)

Wertung

Jasmijn (4 vwo): “Ik vond het boek op zich wel leuk. Voor mijn gevoel is de diepere boodschap in het verhaal, dat mensen die blind zijn niet achterlijk zijn en bijna net zo veel dingen kunnen als mensen die niet blind zijn en daar komt Lucas achter in dit boek. Hij leert

te genieten van dingen, die hem niet zouden zijn opgevallen zonder de hulp van Sonja. De drie dagen waren een soort levensles voor hem.”

Quelle: <http://www.scholieren.com/boekverslagen/32670>

Anoniem (4 havo): “Ik vond het geen leuk boek. Er werden veel dingen uitgebreid verteld. Ik vond da niet leuk. Ik heb ook gemerkt dat het werd verteld vanuit een ik-persoon, in het algemeen vind ik zulke boeken niet echt leuk omdat je de gevoelens van de anderen niet echt kunt tonen en begrijpen. Voor de rest was het een spannend boek. Ik was benieuwd wat hij allemaal zou doen toen hij alleen was. Meer vond ik het geen bijzonder boek, maar ik zou zelf ook willen proeven hoe licht smaakt.”

Quelle: <http://www.scholieren.com/boekverslagen/31569>

Sylke (4 vwo): “Ik vond dit boek niet heel erg om te lezen, maar het andere boek wat ik heb gelezen vond ik leuker. Ik vond het af en toe lastig om te volgen, omdat er heel veel werd verteld en er weinig dialoog in was. Ook vond ik sommige dingen niet logisch. Zoals dat de ouders van Lukas hem niet gaan zoeken als hij weg is. Hij belt hen een aantal keren op en dan zijn ze gewoon thuis. Dit maakt het verhaal ongeloofwaardiger. Het onderwerp daarentegen was wel interessant, want het is geen alledaags onderwerp.”

Quelle: <http://www.scholieren.com/boekverslagen/73291>

2.3 Aufgaben

Die Aufgaben sind auf Leseniveau eingeteilt worden. *Wie Licht schmeckt* ist auf Leseniveau 3 eingestuft worden. Es gibt zu diesem Buch Aufgaben auf Niveau 2, 3, und 4. Auf diese Weise schließen die Aufgaben den Leseniveaus der Schüler an.

*

Friedrich Ani: Wie Licht schmeckt

Aufgabe 1	Niveau 2	Studierzeit (SLU): 1	Bearbeitung: individuell
Ziel: Identifikation mit der Hauptfigur			

Identifikation

1. Versetz dich in Lukas hinein, wenn er am Anfang seines Ausflugs steht. Beschreibe, anhand der Kenntnisse, die du jetzt von ihm hast, welche Erwartungen und Gedanken er von den drei kommenden Tagen hat.
2. Typisiere das Aussehen und das Innere von Lukas, anhand der Kenntnisse, die du hast. Denke an zum Beispiel, Alter, Kleidung, Größe, Gefühle, Gedanken, usw.
3. Lukas neigt dazu, sich manchmal merkwürdig gegenüber Sonja zu verhalten. Besprich in ungefähr 200 Wörter eine oder mehrere Situationen des Buches, in denen du ganz anders reagiert hättest, und beschreibe, was du in diesem Moment selbst getan hättest.

Aufgabe 2	Niveau 2	Studierzeit (SLU): 1	Bearbeitung: individuell/in Paaren
Ziel: Eine Szene objektiv und kreativ bearbeiten			

Zeitungsbericht

1. Wähle dir eine Szene aus dem Buch. Du kannst denken an die Szene im Schwimmbad, oder wenn er sich von der U-Bahntreppe stürzt. Stell dir vor, du bist ein Journalist/eine Journalistin bei der Zeitung und du bist zufälligerweise vor Ort wenn Lukas etwas passiert. Schreibe dazu einen passenden Zeitungsbericht auf Deutsch. Achte auf das Layout eines Zeitungsberichtes,

also verwende Spalten, Titel, Ort, Autor, Zwischenüberschriften, der erste Absatz im Fettdruck. Mindestens 250 Wörter insgesamt.

2. a) Tausche deinen Zeitungsbericht mit dem deines Nachbarn/deiner Nachbarin und lies diesen durch. b) Verbessere sprachliche Fehler. c) Besprecht zusammen was noch dazu gehört oder besser weggelassen werden kann.

Aufgabe 3	Niveau 3	Studierzeit (SLU): 1	Bearbeitung: individuell/in Paaren
Ziel: Vertiefende Analyse der Hauptfigur			

Hauptfigur

Jeder hat Lebensregeln: du auch. Lebensregeln sind Regeln über Sachen, womit du schon oder nicht einverstanden bist. Über Sachen, die du schon oder nicht machen wirst.

1. Wähl zusammen mit deinem Nachbarn/deiner Nachbarin, eine Person aus dem Text, wovon ihr beide denkt, Lebensregeln herausfinden zu können.
2. Beschreib individuell die Lebensregeln der gewählten Figur. Überleg welche Unterschiede oder Übereinkünfte es zwischen deinen Lebensregeln und jenen von der gewählten Person gibt.
3. Besprich zusammen mit deinem Nachbarn/deiner Nachbarin welche Lebensregeln ihr herausgefunden habt und tausch miteinander die Meinungen dazu aus.

Aufgabe 4	Niveau 3	Studierzeit (SLU): 1	Bearbeitung: individuell
Ziel: Analyse des Themas			

Thema

1. Beschreib in ungefähr 40 Wörtern, was – deiner Meinung nach – das Thema des Buches ist.
2. Hast du schon mal über dieses Thema nachgedacht? Gab es irgend eine Stelle, wo du dachtest: das habe ich auch mal erlebt? Erläutere kurz.

3. Hat dieses Thema deinen eigenen Blick auf die Welt geändert? Beschreib kurz was es geändert hat, wenn nicht, erklärst du wieso es dir nicht berührt.

4. Such dir einen Aufsatz aus einer deutschen Zeitung oder aus einer deutschen Zeitschrift zu diesem Thema aus und erläutere in ungefähr 250 Wörter, wieso gerade dieser Aufsatz zum Buch gehört.

Aufgabe 5	Niveau 4	Studierzeit (SLU): 3	Bearbeitung: individuell
Ziel: Analyse der Buchverfilmung			

Verfilmung

1. *Wie Licht schmeckt* wurde 2005 verfilmt. Schau dir den Film an und mache dir, mit dem Buch im Hinterkopf, Notizen.

2. Was ist deine erste Meinung zu dem Film? Gefällt dir das Buch besser, oder den Film? Oder gefallen dir beide? (höchstens 100 Wörter)

3. Im Buch lernt man Lukas ganz detailliert kennen. Ist es dem Regisseur gelungen, Lukas im Film gleich darzustellen oder gibt es Unterschiede? Beschreibe in ungefähr 300 Wörter welche Unterschiede es gibt. Wenn nicht, beschreibe die wichtigste Übereinkünfte.

4. Stelle – auf der Grundlage deiner Notizen – einen schematischen Vergleich zwischen dem Buch und dem Film an. Achte dabei auf

a. die Art und Weise, wie die Figuren des Buches im Film dargestellt werden.

Was fällt dir dabei auf?

b. die verschiedenen Erzählperspektiven. Aus welcher Perspektive wird die Geschichte im Film erzählt?

c. die Handlung. Ist die Handlung im Film gleich an der Handlung im Buch? Ist zum Beispiel der Anfang oder das Ende des Filmes gleich dargestellt worden?

d. Ist das Setting im Film und im Buch gleich? Begründe deine Antwort.

e. die Chronologie. Wie wird die Zeit im Buch und im Film wiedergegeben?

f. weitere Unterschiede zwischen dem Buch und dem Film, die dir aufgefallen sind.

Aufgabe 6	Niveau 4	Studierzeit (SLU): 1	Bearbeitung: in Paaren
Ziel: Analyse der Intertextualität			

Intertextualität

1. In *Wie Licht schmeckt* wird nach Beckett verwiesen. Wo, wie und wieso wird nach Beckett verwiesen? Beschreibe in mindestens 400 Wörter.
2. Recherchiere im Internet oder der Bibliothek nach, wovon die Bücher von Beckett handeln. Findet ihr die Auswahl, also die Intertextualität zur Beckett, von Friedrich Ani passend zu dieser Geschichte? Weshalb (nicht)?
3. Kennt ihr Bücher oder Erzählungen, die relevant für *Wie Licht schmeckt* sein könnten? Nenne mindestens zwei Titel. Wenn ihr keine kennt, dürft ihr auch im Internet suchen. Begründe kurz, warum ihr gerade diese zwei Titel gewählt habt und wieso diese zum Buch passen.

3. Der Zimmerspringbrunnen

In diesem Teil werden der Quicksan, die Schülerseite und die Aufgaben zu *Der Zimmerspringbrunnen* behandelt. Diese Daten stehen sowohl den Dozenten, als den Schülern zur Verfügung. Der Quicksan ist im Allgemeinen für den Dozenten entwickelt worden; Schülerseite und Aufgaben für die Schüler.

3.1 Quicksan

Mit dem Quicksan liegt dem Lehrer eine ausführliche Beschreibung des Buches mit einer didaktischen und literarischen Analyse vor. Diese Analyse zeigt auf detaillierte Weise, was die Schüler eines bestimmten Niveaus schwierig oder einfach finden, und was für sie eine Herausforderung ist. Anhand dieses Quicksans können LehrerInnen schnell und angemessen einen Überblick der Komplikationen bekommen.

*

Der Zimmerspringbrunnen
Jens Sparschuh
Köln
Verlag Kiepenheuer & Witsch
1995
159 Seiten²⁵

Literarisches Niveau: 5
GER (ERK): B2

1 Einführung

Jens Sparschuh wurde 1955 in der ehemaligen DDR, Karl-Marx-Stadt, geboren und studierte Philosophie und Logik in Leningrad, Russland. Danach arbeitete er als Assistent an der Humboldt-Universität Berlin, wo er 1985 promovierte. Seitdem arbeitet er freiberuflich als Autor.²⁶ 1988 erhielt er den Anna-Seghers-Preis, 1990 den Hörspielpreis der Kriegsblinden. 1996 erhielt er den Bremer Literaturförderpreis und 1999 das Calwer Hermann-Hesse-Stipendium. *Der Zimmerspringbrunnen* ist Jens Sparschuhs bekanntestes Buch und seiner Meinung nach, ist der Zimmerspringbrunnen ein Symbol für manches, was nach 1990 über Ost-Deutschland gekommen ist. Im Buch geht es um existentielle Probleme, wie Arbeitslosigkeit und Beziehungen. Wie kann der Mensch sich in einer Welt zurechtfinden, in

²⁵ Diese, für den Quicksan, benutzte Ausgabe *Der Zimmerspringbrunnen* stammt aus einem Taschenbuchausgabe von Btb Verlag 1997 in München.

²⁶ Sparschuh, Jens (1997): *Der Zimmerspringbrunnen*. München, Btb Verlag. S. 4

der Werte dahinschwinden, in der Rationalisierung auf Kosten der Menschen regieren.²⁷ Im Roman *Im Kasten* (2012) findet sich auch ein tragischer Held. Die Verfilmung (2001) ist dem Roman treu.

2 Inhalt

Hinrich Lobek, seit drei Jahren arbeitslos, wittert Morgenluft. Das Wochenhoroskop ruft auf zu Initiative, und Hinrich bewirbt sich für Vertreter einer Firma, der Zimmerspringbrunnen verkauft. Dies ist der Anfang eines unaufhaltsamen Aufstiegs von Hinrich Lobek zum erfolgreichen Vertreter Ost für Zimmerspringbrunnen. Als er aber seine ganze Energie für seinen neuen Beruf einsetzt, beginnen die Probleme mit seiner Frau. Hinrich verhält sich egozentrisch und schweigsam, und nach einiger Zeit kann Julia nicht mehr mit ihm zusammenleben. So bleibt am Ende nur Freitag, sein Hund, als Zeuge dieser Erfolgsgeschichte.

3 Schwierigkeitsgrad

a. literarisches Niveau: Dieses Buch ist für Schüler auf Niveau 5 geeignet. Schüler auf Niveau 5 sind in der Lage Mehrdeutigkeit und implizite Strukturen zu erkennen. *Der Zimmerspringbrunnen* ist auf dieser Ebene sehr anspruchsvoll. Für Leser auf Niveau 4 würde diese Ebene vermutlich schwieriger zu erkennen sein, trotzdem würden sie sich auch für die Bedeutung des Buches interessieren. Die Intertextualität ist allerdings für Leser auf Niveau 6 eine Herausforderung.

b. sprachliches Niveau: *Der Zimmerspringbrunnen* ist realistisch geschrieben worden. Der Wortschatz ist im Allgemeinen alltäglich, trotzdem gibt es manchmal unbekannte Wörter. Nach dem GER sollten Leser auf Niveau B2 über einen großen Lesewortschatz verfügen, können aber möglicherweise Schwierigkeiten mit seltener gebrauchten Wendungen haben.²⁸

²⁷ http://web.archive.org/web/20070703032729/http://www.djfl.de/entertainment/stars/j/jens_sparschuh_i_01.html

²⁸ Trim et al.(2001): Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Linz: Landesverlag. S. 74

4 Didaktische und philologische Analyse

Dimensionen	Indikatoren	Hinweise zu komplizierenden Faktoren
<p><i>Allgemeine Voraussetzung (um den Text verstehen zu können)</i></p>	Bereitschaft	<p>Weil das Buch den Titel <i>Der Zimmerspringbrunnen</i> hat, und der Klappentext von Ostberlin spricht, werden Schüler auf Niveau 5 neugierig auf die Geschichte gemacht. Was hat die Wende mit Zimmerspringbrunnen zu tun? Kulturhistorische Hintergründe werden mit der Komik verbunden, was Leser auf Niveau 5 interessiert. Deswegen wird die Bereitschaft zu dieser Lektüre vermutlich groß sein.</p>
	Interessen	<p>Der Text handelt sich von einem Teil der deutschen Geschichte, wovon eigentlich ziemlich wenig bekannt ist. Man erfährt, wie Leute sich nach der Wende gefühlt haben können. Die Schüler haben vermutlich schon etwas über die Wende erfahren, solche Details aber wahrscheinlich nicht. Sie werden also aus dieser Geschichte lernen und für Leser mit dem Leseniveau 5 sind dies anregende Faktoren.</p>
	Allgemeine Kenntnisse	<p>Fürs Lesen dieses Buches werden einige historische/politische Kenntnisse vorausgesetzt. Der Leser sollte sich ein wenig mit der Wende auskennen, und zum Beispiel auch wissen, was KWV (Kommunale Wohnungsverwaltung) bedeutet, und wie man damals in der DDR lebte. Gesellschaftliche Kenntnisse werden nicht unbedingt gebraucht, weil man sie auch aus dem Text holen kann, trotzdem wäre es nützlich zu wissen, wie Menschen aus dem Westen über Menschen aus dem Osten dachten und denken.</p>
	Spezifische kulturelle und literarische Kenntnisse	<p>Bezüglich spezifischer kultureller Kenntnisse braucht der Leser nichts zu wissen. Nur was schon vorher genannt worden ist. Sie sollten, was das spezifische literarische Wissen betrifft, fähig sein, Intertextualität erkennen zu können.</p>

<i>Geübtheit bezüglich des Sprachge- brauchs – vgl. GER (ERK)- und des literarisch en Stils</i>	Vokabular	<p>Das Vokabular enthält keine wirklich schwierigen Wörter. Meistens ist alltägliches Vokabular verwendet, selten ein wenig Berliner Dialekt. Leser auf B2-Niveau werden ab und zu das Wörterbuch für selten gebrauchte Wendungen/Wörter ratschlagen müssen, dies erweist sich aber auch aus dem Kontext.</p>
	Satzkonstruktion	<p>Der Satzbau ist manchmal lang und schwierig. Innerhalb eines Satzes mit Haupt- und Nebensatz wird zum Beispiel noch ein Gedankengang integriert. Das macht das Lesen vielleicht etwas schwieriger, Leser auf B2-Niveau müssten aber (ungefähr) in der Lage sein, dies verstehen zu können.</p>
	Stil	<p>Sparschuh wechselt ab, zwischen subjektiver und objektiver Wahrnehmungsperspektive und dadurch gelingt es Sparschuh, Klischees weitgehend zu vermeiden. Die naive Darstellung von Hinrich Lobek, sorgt dafür, dass man Lobek sofort sympathisch findet. Und durch die Verknüpfung von Drama und Ironie, gewinnt Lobek das Mitgefühl der Leser. Beispiele von Ironie, sind die Beziehung zwischen Lobek und Freitag (Hund). Einerseits wird der Hund als Lebenspartner dargestellt und andererseits wird er als unterbewertetes Wesen dargestellt. Auch die Beziehung zwischen Lobek und Julia (Frau), was die eheliche Kommunikation betrifft, stellt man im Frage. Leser auf Niveau 5 werden diesen Stil sehr schätzen, weil sie während dieser Geschichte ihre Leseerfahrung in die Praxis umsetzen können.</p>

<i>Geübtheit bezüglich literarischer Verfahren</i>	Handlungsdichte	Die Aufmerksamkeit der Schüler wird durch das flüssige und abwechslungsreiche Schreiben festgehalten. Dialoge werden von Gedankengängen abgewechselt, Gedankengänge werden wieder von Beschreibungen abgewechselt, Beschreibungen werden von Dialogen abgewechselt usw. Auf diese Weise wird die Geschichte dem Leser nicht langweilen und bleibt er aufmerksam. Auch die Aufeinanderfolge von Ereignissen wird dem Leser nicht langweilen, in fast allen Kapiteln ändert sich was in Lobeks Leben. Er macht eine Art Entwicklung durch, welche die Kapitel miteinander verbinden.
	Chronologie	Die Erzählung verläuft chronologisch. Die Geschichte vollzieht sich kurz nach der Wende. Sparschuh benutzt manche Rückblicke, diese machen den Text aber nicht komplex. Für Leser auf Niveau 2 würde diese Chronologie geeignet sein. Für Leser auf Niveau 5 erweist sich diese Reihenfolge als ganz einfach, weil sie bereits imstande sind, Texte mit Perspektive-Wechslungen und Zeitsprüngen zu verstehen. Für sie ist die Erzählstruktur keine Herausforderung.
	Erzählstränge	In nur einem durchgehenden Erzählfaden wird die Schilderung eines ehemaligen DDRler – Hinrich Lobek -, der die Wende noch nicht ganz verkraftet hat, dargestellt. Erwartungsgemäß ist diese Schilderung in zwei Teile zu verteilen: Hinrich Lobek vor und nach seinem Erfolg. Leser aller Niveaus werden keine Probleme mit dem Erzählstrang haben.
	Perspektive(n)	Die ganze Geschichte wird von der Figur Hinrich Lobek aus beschrieben, aus der Ich-Perspektive. Für Leser auf niedrigen Niveaus ist das praktisch, sie werden sich durch diese Perspektive vermutlich einfach mit der Hauptfigur identifizieren können. Für Leser auf gehobenem Niveau, in diesem Fall Niveau 5, ist diese Perspektive sehr zugänglich.

	Bedeutung(sschichten)	Das Interessante dieses Buches besteht darin, dass es zum Nachdenken anregt. Hinrich Lobek ist der Boden unter den Füßen weggezogen worden. Er hat seine alte Heimat verloren, und macht sich auf die Suche nach einer neuen Identität, nach einer neuen Heimat. Die Themen, unter anderem auch die Ost-West-Spaltung, von <i>Der Zimmerspringbrunnen</i> können noch immer als aktuell betrachtet werden. Am Ende des Buches sagt Hinrich Lobek: „Komm.“ ²⁹ Dies signalisiert einen Neuanfang für alle Ostdeutschen. Doch könnte es auch heutzutage noch Leute Mut machen. Leser auf Niveau 5 werden diese psychologische Komplexität schätzen können.
<i>Geübtheit bezüglich literarischer Figuren</i>	Charaktere	Der Leser sollte imstande sein, Lobeks Entwicklung zu beschreiben. Er ist die eigentliche Hauptfigur. Trotzdem könnte es Schwierigkeiten geben. Die Charakterisierung und Entwicklung anderer Figuren würde nur sehr subjektiv sein, weil wir sie nur aus Sicht von Hinrich kennen lernen.
	Zahl der Figuren	Hinrich, die Hauptfigur, hat als tragende Nebenfigur Freitag. Nur Freitag ist die ganze Zeit da. Julia, Strüver und Boldinger haben eine kleinere Rolle. Die Zahl der Figuren ist klein, also stellt die Erzählung keinem Schüler, egal welchen Leseniveaus, vor Schwierigkeiten.
	Verhältnisse	Die Schüler auf Niveau 5 werden keine Probleme haben, die Beziehungen der Figuren deuten zu können. Es sind keine komplexen Beziehungen dargestellt worden und der Leser kann einfach erkennen, welche Figur in welche Beziehung zu Hinrich Lobek steht.
<i>benutzte Quellen</i>	- Trim et al.(2001): Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Linz: Landesverlag. S. 74	

²⁹ Sparschuh, Jens (1997): *Der Zimmerspringbrunnen*. München, Btb Verlag, S. 159

<i>relevante Quellen</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemein über Jens Sparschuh: http://www.zeit.de/2012/02/Ordnung-Interview-02 - S. Bonitz (2009): <i>Das Wendebild in Jens Sparschuhs Der Zimmerspringbrunnen</i>. München: GRIN Verlag
--------------------------	---

5 Verarbeitung und Vertiefung

Dieses Buch ist auf Niveau 5 der sogenannten „Witte“-Niveaus eingestuft. Sowohl auf diesem Niveau als auch auf Niveau 4 und 6 sollte Vertiefung stattfinden können. Hiernach sind Vorschläge zur weiteren Vertiefung in Bezug auf *Der Zimmerspringbrunnen* zu finden.

N4: Von den Lesern auf diesem Niveau darf man erwarten, dass sie verschiedene Bedeutungsschichten unterscheiden und Bedeutungselemente erkennen und interpretieren können. Sie sind imstande, ihre eigene Interpretation und Wertung zu begründen und auch Interpretationen von Altersgenossen kritisch beurteilen zu können. Beispielsweise könnte gefragt werden, einige Fragmente mit Ironie aus dem Buch anzudeuten und zu erläutern, ob sie ironisch gemeint sind, oder nur so wirken.

N5: Diese Leser sind fähig, Figuren und komplexe Ereignisse aus verschiedenen Anstellwinkeln zu analysieren und zu ermitteln. Sie lesen, weil sie Literatur, Kultur und die Welt verstehen möchten und ästhetisch genießen zu können. Weil Sparschuh *Der Zimmerspringbrunnen* mit Robinson Crusoe verbunden hat, kann gefragt werden, aus welchem Grund und wie er das gemacht hat.

N6: Auf diesem Niveau sollen die Schüler zum Beispiel Fragen nach der Interpretation des Themas beantworten können und diese danach mit ihrer eigenen Vorstellung der Wirklichkeit zu integrieren. Auch interessieren sie sich für literaturwissenschaftliche Fragen. Der Lehrer kann die Schüler zum Beispiel anregen, sich kritisch über einige Rezensionen zu äußern.

3.2 Schülerseite

Diese Seite ist für die Schüler gemeint. Sie enthält Informationen zum Inhalt des Buches, zum Autor und zu eventuellen Schwierigkeiten des Buches. Auch werden Lesetipps zu ähnlichen Themen genannt, können sie Lesekommentare von anderen Schülern lesen und werden einige Frage zum Nachdenken gestellt. Auf diese Weise sind die Schüler in der Lage, selber zu entscheiden, welches Buch sie gerne lesen möchten.

*

Jens Sparschuh: *Der Zimmerspringbrunnen*



München; btb Verlag (1997), 159 Seiten

Originaledition: Verlag Kiepenheuer & Witsch (Köln) 1995

Gattung: Heimatroman

Thema: Anpassung

Literarisches Niveau: 5

GER/ERK: B2

Der Autor

Jens Sparschuh wurde 1955 in der ehemaligen DDR geboren. Er studierte Philosophie und Logik in Leningrad, Russland. Danach arbeitete er als Assistent an der Humboldt-Universität Berlin, wo er 1985 promovierte. Nach seinem Studium hat er als freiberuflicher Autor angefangen. Sparschuh ist Verfasser von Romanen, Kinderbüchern und Hörspielen.

„Sparschuh fragt nach den historischen und sozialen Bedingungen, unter denen sich Vernunft zu behaupten sucht, insistiert auf dem von ihr Verdrängten und spürt ihren Deformationen

nach.³⁰ *Der Zimmerspringbrunnen* ist sein bekanntestes Buch. Der Film ‚Der Zimmerspringbrunnen‘ (2001) ist eine getreue Verfilmung.

Der Inhalt

„Endlich, endlich! Mein HALLO-BERLIN-Wochenhoroskop hatte grünes Licht gegeben!“³¹ Hinrich Lobek, seit drei Jahren arbeitslos, wittert Morgenluft. Das Wochenhoroskop ruft auf zu Initiative, und Hinrich bewirbt sich für Vertreter einer Firma, der Zimmerspringbrunnen verkauft. Erstaunlicherweise bekommt er einen Brief zurück, in dem er eine Einladung zur alljährigen Vertreterkonferenz bekommt. Dies ist der Anfang eines unaufhaltsamen Aufstiegs von Hinrich Lobek zum erfolgreichen Vertreter Ost für Zimmerspringbrunnen. Neben seinem alltäglichen Leben spielen auch die Auswirkungen, die sein altes Leben in der DDR noch nach dem Mauerfall auf ihn hat, eine große Rolle. Wenn er nämlich seine ganze Energie für seinen neuen Beruf einsetzt, beginnen die Probleme mit seiner Frau. Hinrich verhält sich egozentrisch und schweigsam, und nach einiger Zeit kann Julia nicht mehr mit ihm zusammenleben. So bleibt am Ende nur Freitag, sein Hund, als Zeuge dieser Erfolgsgeschichte.

Leseanweisungen

Der Zimmerspringbrunnen glänzt zwar nicht durch Spannung, sondern durch seine feinfühlig und humorvolle Erzählweise, in der eine Diskussion über die Folgen der Wende gehalten wird. Als Leser werden wir herausgefordert, über unsere Meinungen nachzudenken. Weiterhin ist das Buch in einer Ich-Erzählperspektive und in einem alltäglichen Stil geschrieben, damit du, auch dank dem vielen Humor, das Buch schnell zu Ende liest.

Zum Nachdenken

Inwiefern ist Sparschuhs Buch Ausdruck der Ostalgie?

³⁰ Eintrag „Sparschuh, Jens“ in Munzinger Online/KLG – Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur, URL: <http://www.munzinger.de.proxy.library.uu.nl/search/document?index=mol-16&id=16000000534&type=text/html&query.key=pNlz3wN7&template=/publikationen/klg/document.jsp&preview=>

³¹ Sparschuh, Jens (1997): *Der Zimmerspringbrunnen*. München, Btb Verlag. S. 7

Lesetipps

Thomas Brussig: *Helden wie wir* (1995)

Friedrich Christian Delius: *Die Birnen von Ribbeck* (1991)

Petra Kasch: *Bye-bye, Berlin* (2009)

Holly-Jane Rahlens: *Mauerblümchen* (2009)

Wertung

Katermurr: „Ich nenne das Buch, die Geschichte, wohl am besten eine Burleske. Witzig, kurzweilig, selbstironisch wird die Karriere eines nicht unsympathischen, wenn auch etwas seltsamen Ostberliners geschildert, der, um nicht ganz in Arbeitslosigkeit und Apathie zu versinken, als Vertreter bei einer Firma aus "den alten Bundesländern" anheuert, die Zimmerspringbrunnen herstellt.“ [...]

Quelle: <http://www.lovelybooks.de/autor/Jens-Sparschuh/Der-Zimmerspringbrunnen-143501950-w/>

Sandra: I liked this book much better than I had expected. It's a story that characterizes the differences between West & East Germany, or better said, West & East Berlin. It talks about the differences people from the East came across when Germany became one country again. The book did this in a mostly inspiring and surprisingly witty way. [...]

Quelle: http://www.goodreads.com/book/show/1404904.Der_Zimmerspringbrunnen

Isabell: „Wir lasen das Buch als Schullektüre in der Kollegstufe und selbst für die Standards der Bücher, die man sonst in der Schule lesen muss, ist dieses hier so ziemlich das schlechteste, das mir je untergekommen ist.“ [...]

Quelle: http://www.goodreads.com/book/show/1404904.Der_Zimmerspringbrunnen

3.3 Aufgaben

Die Aufgaben sind auf Leseniveau eingeteilt worden. *Der Zimmerspringbrunnen* ist auf Leseniveau 5 eingestuft worden. Es gibt zu diesem Buch Aufgaben auf Niveau 4, 5, und 6. Auf diese Weise schließen die Aufgaben des Leseniveaus der Schüler an.

*

Jens Sparschuh: *Der Zimmerspringbrunnen*

Aufgabe 1	Niveau 4	Studierzeit (SLU): 1	Bearbeitung: individuell
Ziel: Aktualität eines Textes beurteilen			

Aktualität

1. Beschreib in einigen Sätzen, an welchem Ort und zu welcher Zeit *Der Zimmerspringbrunnen* spielt (50-75 Wörter).
2. Nenne drei Beispiele aus dem Buch, die belegen, dass *Der Zimmerspringbrunnen* sich in dieser Zeit abspielt.
3. Stell dir mal vor, dass jemand dieses Buch über 100 Jahre liest. Bekommt der Leser ein anschauliches Bild zu der Zeit des Buches? Begründe deine Antwort in etwa 200 Wörter.
4. Was würdest du sagen: Verhandelt der Roman ein Thema, das derzeit immer noch wichtig ist und in Zukunft auch wichtig bleiben wird? Begründe deine Antwort.
5. Ist *Der Zimmerspringbrunnen* ein Buch, von dem man etwas lernen kann? Begründe deine Meinung.

Aufgabe 2	Niveau 4	Studierzeit (SLU): 1	Bearbeitung: individuell/
Ziel: Analysieren des Handlungsverlaufs			

Handlung

1. In Mario Klarers *Einführung in die neuere Literaturwissenschaft* wird beschrieben, in welche vier aufeinanderfolgende Bereiche der Handlungsverlauf eingeteilt werden kann,

nämlich: die **Exposition**, wo die Ausgangssituation dargestellt wird. Diese Exposition wird durch eine **Komplikation** gestört, die zu einem **Höhe- oder Wendepunkt** führt. Nach dem Höhe- oder Wendepunkt erfolgt die **Auflösung**. (Exposition → Komplikation → Höhe- oder Wendepunkt → Auflösung).³²

1. Schreib zusammen eine Zusammenfassung der Geschichte und nenne die Begriffe Exposition, Komplikation, Höhe- oder Wendepunkt und Auflösung der Geschichte *Der Zimmerspringbrunnen* in deiner Zusammenfassung auf.
2. Entspricht die Handlung dem obengenannten Schema, dann ist die Rede von einem **linearen Handlungsverlauf**. Bist du der Meinung, dass in *Der Zimmerspringbrunnen* die Geschichte linear verläuft oder nicht? Wieso ja oder nein? Wenn nicht, über welchen Handlungsverlauf verfügt *Der Zimmerspringbrunnen* dann? Du darfst für deine Antwort maximal 200 Wörter benutzen.
3. Ist *Der Zimmerspringbrunnen* ein Buch, von dem man etwas lernen kann? Begründe deine Meinung.
4. *Der Zimmerspringbrunnen* kann man immer noch als aktuell betrachten. Stelle zusammen mit deinem Nachbarn/deiner Nachbarin Vermutungen an, welche Position der Autor mit diesem Thema in der Zukunft beziehen wollte. Ihr dürft, wenn nötig, Internet benutzen.

Aufgabe 3	Niveau 5	Studierzeit (SLU): 1	Bearbeitung: individuell
Ziel: Analyse der Intertextualität			

Intertextualität

1. Notiere in eigenen Wörtern, was Intertextualität bedeutet.
2. In *Der Zimmerspringbrunnen* wird auf zwei andere Texte verwiesen. Nenne diese zwei Formen der Intertextualität.

³² Klarer, Mario. 1999. *Einführung in die neuere Literaturwissenschaft*. Darmstadt: Primus Verlag. S. 46.

3. Erläutere einer der zwei Formen der Intertextualität. Achte auf folgende Sachen: wo, wie und wieso hat Sparschuh sich für diese Intertextualität entschieden? Beschreibe in mindestens 300 Wörter.

4. Was findest du von dieser Anwendung der Intertextualität? Findest du sie gut, überflüssig, abwegig, schön oder anders? Begründe deine Antwort.

Aufgabe 4	Niveau 5	Studierzeit (SLU): 1	Bearbeitung: individuell
Ziel: Vertiefende Analyse der Hauptfigur			

Hauptfigur

1. Hinrich Lobek hat eine Beziehung mit Julia und steht in Beziehung zu Strüver. Beschreib diese beiden Beziehungen. Pro Beziehung ungefähr 150 Wörter.

2. Schreib auf, welche Besonderheiten es in beiden Beziehungen gibt.

3. Notiere in folgendes Schema zu jeder Figur die wichtigsten Charakterzüge. Schreib pro Beziehung und pro Person zwei Charakterzüge (1 positiv, 1 negativ) auf, die in dieser Beziehung deutlich hervortreten und einander abstoßen.

Hinrich Lobek	Julia
+	+
-	-

Hinrich Lobek	Strüver
+	+
-	-

4. Wie werden diese Charakterzüge anhand der Geschichte deutlich? Notiere Beispiele aus dem Buch mit der Seitenzahl. Benutze für deine Antwort ca. 100 bis 150 Wörter.

Aufgabe 5	Niveau 6	Studierzeit (SLU): 1	Bearbeitung: individuell
Ziel: Vertiefende Analyse der Erzählperspektive			

Erzählperspektive

1. Welche Erzählperspektive(n) hat der Autor beim Schreiben seines Buches gewählt? Suche dir zur Illustration eine dazu passende Textpassage aus.
2. Was fällt dir bei der Analyse der Erzählperspektive auf?
3. Vielleicht war es dir schon aufgefallen, dass die ganze Geschichte in dem Imperfekt geschrieben worden ist. Wieso hat der Autor – deiner Meinung nach – das Buch in der Vergangenheit geschrieben und wohl nicht im Präsens?
4. Warum, glaubst du, hat der Autor sich darauf beschränkt, das Geschehen aus lediglich einer Perspektive zu schildern? Nenne Beispiele aus dem Buch, damit du deine Antwort begründen kannst.

Aufgabe 6	Niveau 6	Studierzeit (SLU): 1	Bearbeitung: individuell/in der Klasse
Ziel: Sich eine Meinung zum Buch bilden			

Kritik

In dem Artikel über Sparschuh in *Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur* schreiben Peter Peters und Sven Robert Arnold folgendes zu *Der Zimmerspringbrunnen*:

„Ein Heimatroman‘ ist der Untertitel des Buchs, das von einer Heimat handelt, mit der sich viele ihrer Bewohner nicht mehr identifizieren können. Darum hat das von Lobek kreierte Atlantis-Modell mit der untergehenden DDR solch großen Erfolg, und darum ruft Lobek an einer Stelle verzweifelt aus: ‚Ich liebe meine Heimat, die Deutsche Demokratische Republik.‘ Doch ist dieser Roman kein ‚Ostalgie‘-Buch, auch wenn durch das improvisierte Brunnenmodell genau dieses Gefühl bei den ostdeutschen Kunden hervorgerufen wird. Denn die Figur des Hinrich Lobek ist zu gebrochen, als dass aus ihm ein mit DDR-Tugenden den kolonialisatorischen Übernahmeversuchen des Westens widerstehender Held werden könnte. Lobeks Erfolge sind eher zufällig als geplant, und seine teils skurrilen, teils zwanghaften Ticks – etwa das Durchwühlen der Handtasche seiner Frau, was Lobek als

„Routinekontrolle“ bezeichnet – stehen einer ungebrochenen Sympathie des Lesers mit dem Romanhelden entgegen. Die sachlich-distanzierte Art, mit der Lobek seine Umwelt wahrnimmt und beschreibt, führt einerseits zu einer Reihe grotesker und witziger Momente, etwa wenn er den weihnachtlichen Betrieb am Bahnhof Zoo mit einem DDR-Terminus als „starken Ausreiseverkehr“ bezeichnet. Doch zugleich zeigt sie auch eine Gefühlsarmut, an der letztlich auch die Ehe zerbricht. Lobek ist ein Anti-Held, der nicht einmal wütend seine Haustür ins Schloss krachen lassen kann – der Pneumatik wegen, die den Druck abfedert.

Ausbalanciert wird die kritische und traurige Unterströmung des Romans bezüglich der Karriere seiner Hauptfigur durch Humor und Sprachwitz. So formuliert der Vertreter in *spe* in seiner Bewerbung seine Qualifikation um und macht aus „Vertreter der sozialistischen Ordnung“, wie es in seinen früheren Lebensläufen hieß, nun: „Langjährige Erfahrungen im Vertreterbereich“. Vielfach werden Begriffe oder Ausdrücke doppelt gedeutet oder Zitate in kontextfremde Zusammenhänge gebracht. Sei es, dass es als Motto vor dem Nachtschlaf heißt: „Augen zu und durch“, sei es, dass Lobek von einer inneren Stimme geweckt wird, die ihm zuruft: „Wach auf, Verdammter dieser Erde“. Wenn Lobek die „ganzen letzten Jahre“ Revue passieren lässt, dann auch „die kaputten“, und wenn er „die Neunte (...) auf den Plattenteller“ legt, so folgt sogleich: „Mich selbst legte ich aufs Sofa.“ So ist der Roman voll Sprachspiel, Ironie und Grotteske, was ihm Leichtigkeit und Dynamik verleiht, die neben der Thematik sicher wesentlich zum Erfolg des Buches beigetragen haben.³³

1. Formuliere die Kritik in eigenen Wörtern. Benutze für deine Antwort 200 bis 250 Wörter.
2. Suche dir minimal zwei Fragmenten aus dem Buch aus, die als Beweis für Peters und Arnolds Kritik dienen.
3. Bist du mit Peter Peters und Sven Robert Arnold einverstanden oder nicht? Begründe deine Antwort anhand von Zitaten aus dem Fragment. Schreibe von den Zitaten die ersten zwei und die letzten zwei Wörter auf. Sei kritisch! Besprich in ungefähr 300 Wörter.
4. Suche dir eine Rezension im Internet aus, und mach genau das gleiche als bei Frage Eins bis Drei.
5. a) Präsentiere die Rezension, also erkläre kurz was gesagt wird, b) und erläutere deine Befunde, c) dazu versuchst du, deine Kommilitonen zur Diskussion anzuregen.

³³ [http://www.munzinger.de.proxy.library.uu.nl/search/document?index=mol-16&id=16000000534&type=text/html&query.key=pNiz3wN7&template=/publikationen/klg/document.jsp&prev](http://www.munzinger.de.proxy.library.uu.nl/search/document?index=mol-16&id=16000000534&type=text/html&query.key=pNiz3wN7&template=/publikationen/klg/document.jsp&preview=\)

Reflexion

Die vorliegende Studie hat sich vor allem auf die Didaktisierung der drei Bücher konzentriert, die anhand der Dissertation *Het oog van de meester* von Theo Witte erstellt sind. Dieser drei Bücher sind Teil eines Kataloges, der auf Grund der Wichtigkeit und Nützlichkeit für den Unterricht erstellt worden ist. Die Frage ist, wie sinnvoll diese Bücher tatsächlich für den Unterricht sind. Ziel dieses Projekts ist, die Entwicklung der literarischen Kompetenz zu fördern. Wozu regen diese Titel im Hinblick auf die (Entwicklung der) literarische(n) Kompetenz noch an?

Der erste Frühling ist für Schüler auf Niveau 2 geeignet. Auf diesem Niveau erweist sich der Buchumfang als ein relevanter Faktor bei der Wahl eines Buches. Das Buch hat über 500 Seiten, und deswegen wird die Bereitschaft der Schüler, was dieser Punkt betrifft, gering sein. Für das Buch spricht, dass Schüler dieses Niveaus sich für Themen, welche mit Liebe, Krieg und Verbrechen zu tun haben interessieren und außerdem verlangen sie, dass Literatur realistisch sein soll. *Der erste Frühling* schließt genau den genannten Kriterien für Leser auf Niveau 2 an. Deswegen wäre dieses Buch sehr geeignet, gemeinsam in der Klasse zu lesen. Nicht nur was das Thema betrifft, sondern auch in Bezug auf das sprachliche Niveau. Für Leser auf Niveau 2 ist es manchmal eine Herausforderung, für Leser auf Niveau 3 wird es allerdings noch nicht zu einfach. Wenn das Buch gemeinsam in der Klasse gelesen wird, ist es auch ein vermutlich gutes Thema, worüber diskutiert werden kann oder worüber man gut sprechen kann.

Die Schüler erfahren viel über den zweiten Weltkrieg, welcher grundlegend für die heutige Geschichte und Kultur Deutschlands ist. Klaus Kordon hat dieses Buch auch als didaktisches Mittel gemeint. Er sagt:

„[...] ehrlich über diese Zeit zu berichten und die Grausamkeiten des Krieges und der Nazi-Verfolgung nicht auszusparen oder gänzlich zu schweigen. Darf man aber schweigen in einer Zeit, da altes, nationalsozialistisch gefärbtes Gedankengut verstärkt die Runde macht in Deutschland? Und sind es nicht sehr oft gerade Jugendliche, die heute wieder den alten Lügen Glauben schenken? Viele Jugendliche in Deutschland wissen nicht nur zu wenig über diese Zeit, sie haben auch zu viel Falsches zu hören bekommen – und zwar in beiden deutschen Nachkriegsstaaten.“³⁴

³⁴ Kordon, Klaus (1999): *Der erste Frühling*. Weinheim: Beltz & Gelberg. S. 501f.

Er wollte den Jugendlichen also zeigen, wie es damals wirklich war, da er den Eindruck hatte, dass die Jugendlichen ein falsches Bild des zweiten Weltkrieges haben und ihnen die richtige Informationen beigebracht werden sollte.

Mit diesem Buch lernen die Schüler also nicht nur ihre literarische Kompetenz zu verbessern, sondern auch ihre sprachliche Kompetenz, ihre Allgemeinkenntnisse und ihre kulturelle Kenntnisse zu vergrößern.

Wie Licht schmeckt ist für Schüler auf Niveau 3 geeignet. Diese Schüler interessieren sich vor allem für gesellschaftliche, psychologische und moralische Themen, die mit Themen wie Tod, Freundschaft, Gerechtigkeit und Verantwortung zu verbinden sind. *Wie Licht schmeckt* erfüllt diese Interessen, wäre aber nicht geeignet mit der gesamten Klasse zu lesen. Sprachlich ist das Buch keine Herausforderung, schon gar nicht für eventuelle Niveau 4-Leser in der Klasse. Im Fremdsprachenunterricht geht es letztendlich auch um die Verbesserung der sprachlichen Kompetenz.

Trotzdem soll dieses Buch, zum Beispiel als freie Wahl, empfohlen werden. Die Veränderungen der Hauptfigur lösen Fragen aus, da die Möglichkeit zur Identifikation mit der Hauptfigur sehr groß ist. Auch bekommen Leser auf Niveau 3, wahrscheinlich zum ersten Mal, mit der Intertextualität zu tun. Auf diese Weise lernen sie schon ihre literarische Kompetenz zu vergrößern, weil Kenntnisse der Intertextualität eigentlich erst auf Leseniveau 5 oder 6 gefragt werden. Dazu kommt die Bereitschaft der Schüler, dieses Buch zu lesen. Es ist ein dünnes Buch, handelt sich angesichts der Zielgruppe in den meisten Fällen von einem Altersgenossen des Lesers und die psychologischen Fragestellungen dürften die meisten Schüler herausfordern.

Obwohl *Wie Licht schmeckt* eine Herausforderung für Leser auf Niveau 3 ist, wäre es keine Empfehlung, dieses Buch, wegen des sprachlichen Niveaus, mit der ganzen Klasse zu lesen. Jeder Schüler ist anders, jeder hat eine eigene Persönlichkeit und vor allem Bedürfnisse. Wenn ein Schüler schon ein wenig im Lesen fortgeschritten ist, soll er ein Buch auf seinem Niveau lesen. Wenn er ein niedrigeres Niveau lesen muss, als das, was er selbst hat, verliert er die Lust am Lesen.

Das Buch verbessert also die literarische Kompetenz der Schüler auf dem Gebiet der Identifikation und Stil, aber sprachlich und im Allgemeinen fügt dieses Buch wenig hinzu.

Der Zimmerspringbrunnen ist für Schüler auf Leseniveau 5 geeignet. Was während der Didaktisierung auffiel, ist, dass dieses Buch besser auf Niveau 4 eingestuft werden kann. Für

Leser auf Niveau 5 ist *Der Zimmerspringbrunnen* überhaupt keine Herausforderung: das Vokabular ist leicht zu verstehen, die Perspektive ist leicht erkennbar, die Verhältnisse sind nicht schwierig und die Bedeutungsschichten sind auf Leseniveau 4 auch prima zu verstehen. Leser auf Niveau 5 haben mit diesem Buch nicht die Gelegenheit, sich sprachlich verbessern zu können, ihre literarischen Kenntnisse zu ihrem Recht kommen lassen und sich in die Struktur und Thematik zu vertiefen. Die Geschichte handelt schon gar nicht von einer Thematik, die nichts mit dem Leser seiner Begriffswelt zu tun hat und der Roman hat auch keine komplexe Struktur. Leser auf Niveau 5 werden sich deswegen langweilen, wenn sie dieses Buch lesen müssen.

Schüler auf Leseniveau 4 interessieren sich für die Absicht des Autors, und einigermaßen komplexe Verfahren, wie zum Beispiel Zeitsprünge, Leerstelle, mehrere Bedeutungsschichten, metaphorischen Stil (Ironie), usw. Auf diese Weise wird der Leser stimuliert zu interpretieren und genau das sieht man in *Der Zimmerspringbrunnen* zurück. Dieses Buch wäre sehr geeignet, in der Klasse gemeinsam zu lesen. Schwierigkeiten, zum Beispiel der Intertextualität und Bedeutungsschichten, können ausführlich besprochen werden. Wenn Schüler dieses Buch allein lesen würden, werden sie diese Schwierigkeiten vielleicht nicht erkennen, und wird das Buch nicht richtig verstanden.

Aus diesem Buch lernen die Schüler auf humorvolle Weise, die komischen und tragischen Aspekte der Wende kennen. Man erfährt durch dieses Buch, ein Teil von der Geschichte nach der Wende, die ziemlich unbekannt ist. Didaktisch ansprechend wäre es, dieses Buch mit der heutigen Situation der Welt zu vergleichen. Dies stimuliert die Schüler, das Buch gründlich zu analysieren und in der Klasse eine Diskussion zu führen.

Zwei dieser Bücher sind also dafür geeignet, gemeinsam in der Klasse zu lesen. Sie fördern die Entwicklung der literarischen Kompetenz und fügen etwas zusätzliches hinzu. Dies passiert auch anhand der Aufgaben für die Schüler. Diese prägen die literarische Kompetenz noch mehr, damit die Schüler ihre eigene Kompetenz weiter entwickeln können.

„Lezen voor de Lijst“ bietet sowohl für die Schüler als auch für den Dozenten eine gute Unterrichtsmethode. Anhand des Quickscans ist der Dozent in der Lage, schließen zu können, ob ein Buch gemeinsam in der Klasse gelesen werden kann, oder dass sie dieses Buch den Schülern für die freie Wahl empfehlen können. Und bei der freien Wahl werden die Schüler geholfen, durch die Schülerseite und die Aufgaben. Auf diese Weise sind die Schüler also von diesem Projekt geholfen, da sie jetzt ihre eigene Literaturliste erstellen können.

Literaturverzeichnis

Primärliteratur

- Ani, Friedrich (2008): *Wie Licht schmeckt*. Groningen/Houten: Wolters-Noordhoff
- Kordon, Klaus (1999): *Der erste Frühling*. Weinheim: Beltz & Gelberg
- Sparschuh, Jens (1997): *Der Zimmerspringbrunnen*. München: Btb Verlag

Sekundärliteratur

- Trim, J. et al. (2001): *Gemeinsamer europäischen Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*. Straßburg: Europarat.
- Witte, Theo (2008): *Het oog van de meester. De literaire ontwikkeling van HAVO- en VWO- leerlingen in de tweede fase van het voortgezet onderwijs. Samenvatting van het proefschrift dat is verdedigd op 29 mei 2008 in Groningen*. Universitair Onderwijs Centrum Groningen/ Rijksuniversiteit Groningen.
(<http://lezenvoordelijst.nl/documents/proefschrift.pdf>) (Standort 22.06.2012)

Internetquellen

- <http://www.uu.nl/faculty/humanities/NL/Actueel/nieuws/Pages/20101020-literatuurdidactisch-project-duits.aspx> (Standort 03.06.2012)
- <http://duits.lezenvoordelijst.nl/> (Standort 10.05.2012)
- <http://www.lezenvoordelijst.nl/documents/niveausuitgebreid.pdf> (Standort 19.05.2012)

Zu *Der erste Frühling*:

- <http://www.kordon.eu/biografie.htm> (Standort 24.06.2012)
- <http://www.beltz.de/de/nc/kinder-jugendbuch/beltz-gelberg/titel/der-erste-fruehling-1.html> (Standort 19.06.2012)
- <http://web.uni-frankfurt.de/fb10/jubufu/studprojekt/kriegskind/links/Kordon1993.htm> (Standort 19.06.2012)
- <http://www.scholieren.com/boekverslagen/19789> (Standort 01.07.2012)

- <http://www.scholieren.com/boekverslagen/18761> (Standort 01.07.2012)
- <http://www.scholieren.com/boekverslagen/10231> (Standort 01.07.2012)

Zu *Wie Licht schmeckt*

- <http://www.perlentaucher.de/autor/friedrich-ani.html> (Standort 23.05.2012)
- <http://www.friedrich-ani.de/biografie.cfm> (Standort 24.05.2012)
- http://www.dtv.de/_pdf/lehrermodell/62224.pdf?download=true (Standort 26.05.2012)
- <http://www.zum.de/Faecher/D/BW/gym/KJL/ani.htm> (Standort 26.05.2012)
- <http://www.scholieren.com/boekverslagen/32670> (Standort 09.06.2012)
- <http://www.scholieren.com/boekverslagen/31569> (Standort 09.06.2012)
- <http://www.scholieren.com/boekverslagen/73291> (Standort 09.06.2012)

Zu *Der Zimmerspringbrunnen*

- http://web.archive.org/web/20070703032729/http://www.djfl.de/entertainment/stars/j/jens_sparschuh_i_01.html (Standort 07.07.2012)
- Trim et al.(2001): Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Linz: Landesverlag.
- Eintrag "Sparschuh, Jens" in Munzinger Online/KLG – Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur, URL:
<http://www.munzinger.de.proxy.library.uu.nl/search/document?index=mol-16&id=16000000534&type=text/html&query.key=pNIz3wN7&template=/publikationen/klg/document.jsp&preview=> (Standort 18.07.2012)
- <http://www.lovelybooks.de/autor/Jens-Sparschuh/Der-Zimmerspringbrunnen-143501950-w/> (Standort 10.07.2012)
- http://www.goodreads.com/book/show/1404904.Der_Zimmerspringbrunnen (Standort 10.07.2012)
- http://www.goodreads.com/book/show/1404904.Der_Zimmerspringbrunnen (Standort 10.07.2012)
- Klarer, Mario (1999): *Einführung in die neuere Literaturwissenschaft*. Darmstadt: Primus Verlag.